



# JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

## FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE Breslau

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis 48 Pfg. viertelj. zuzügl. 12 Pfg. Postbestellgeld. Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion: Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 23175. — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten d. Reichsministers f. Volksaufklärung und Propaganda betr. Überwachung der geistig u. kulturell tätigen Juden im deutschen Reichsgebiet.

15. Jahrgang

10. Juli 1938

Nr. 13

### Jacob Sänger zum Gedächtnis

Es war am Abend des 18. März 1937. Wie alljährlich vor den Festtagen im Frühjahr und im Herbst waren wir drei Rabbiner in Sängers Arbeitszimmer vereint, um den Ertrag der Rabbinersammlung an die Bedürftigen zu verteilen. Nach beendeter Arbeit saßen wir in vertraulichem Gespräch über ernste Probleme, die uns bewegten, zusammen. Als wir das Haus verließen, ging Dr. Sänger an die Vorbereitung der Versendung der Spenden für den nächsten Tag. Am andern Morgen erfuhr ich, daß er in der Nacht erkrankt sei. Wer hätte damals geahnt, daß damit die Tragödie begonnen hat, die nach fünfzehn Monaten an seinem sechzigsten Geburtstag, in der Nacht vom 24. zum 25. Juni, ihr Ende gefunden hat! Vor dem Wochenfeste hoffte er und wir mit ihm, daß er sein Amt wieder würde versehen können. Vergeblich. Ein Kuratenthalt in Karlsbad brachte keine Besserung und seit den Herbstfeiertagen hat er das Krankenlager nicht mehr verlassen.

Unsere Gemeinde hat einen schweren Verlust erlitten. Jacob Sänger war ein Mann von nicht gewöhnlicher Prägung. Er stammte aus einer Familie, die vier Generationen hindurch dem Judentum in Deutschland Männer gegeben hatte, die als Rabbiner die religiösen Führer ihrer Gemeinden gewesen sind. Frühzeitig führte der Vater entsprechend der frommen jüdischen Gesinnung des Hauses den Sohn in jüdisches Wissen ein, frühzeitig zeigte sich im kindlichen Spiel unverkennbar die Neigung des Knaben für den Lehrerberuf. Auf dem Gymnasium in Darmstadt legte er den Grund zu seiner allgemeinen Bildung, die er stets weiter vervollkommnete, und zugleich betrieb er eifrig seine Ausbildung auf jüdischem Gebiete. So kam er wohl vorbereitet nach Berlin an das Rabbinerseminar und an die Universität. Schon als junger Student ist er, seiner Neigung folgend, Lehrer an der Religionsschule der Afaß Jifroel und an höheren Schulen gewesen. Unterricht und Schule, die Einführung unserer Jugend in die Religion der Väter ist ihm stets eine der Hauptaufgaben seines Rabbiner-amtes gewesen. In schweren inneren Kämpfen hat er sich allmählich von der orthodoxen Einstellung seines Elternhauses und des Rabbinerseminars zur religiös-liberalen Auffassung des Judentums durchgerungen und diese in seinem Amt vertreten. Er wurde Rabbiner in Berlin-Gesundbrunnen, wo er sich durch sein Wirken volle Anerkennung und durch

seine Persönlichkeit viele Freunde erwarb. Da kam der Krieg. Im Frühjahr 1915 zog er als Feldrabbiner bei der 11. Armee (Mackensen) hinaus. In Galizien, der Ukraine und in Rumänien war er in allen Nöten des Feldzugs der treue Helfer der jüdischen Soldaten und stand in bestem Einvernehmen mit den Geistlichen der christlichen Konfessionen. Nach Beendigung des Krieges heimgekehrt, wurde er als Rabbiner in unsere Gemeinde berufen. Mit großem Eifer, mit Tatkraft und organisatorischem Geschick hat er die Religions-



Photo: Curt Pfeiffer.

unterrichtsanstalt, die durch die Schwierigkeiten der Kriegszeit schwer gelitten hatte, umgestaltet und zur Blüte gebracht. Er hat die Zweiganstalten im Süden und am Odetor geschaffen, die ebenso wie die Hauptanstalt am Anger in erfreulicher Entwicklung waren, bis die neuesten Ereignisse ihr Einhalt geboten. Zugleich hat er ganze jüdische Schülergenerationen an der Augustaschule und am Ilmingschen Lyzeum in Religion unterrichtet. In dem Schulausschuß unserer Gemeinde hat er tatkräftig und verständnisvoll an der Neuordnung und Hebung des Religionsunterrichts an den höheren Schulen mitgearbeitet. Als die neueste Zeit neue Maßnahmen erforderlich machte, hat er im Vorstand des Neuen Jüdischen Schulvereins als Vorsitzender des pädagogischen Ausschusses für die Errichtung und den Ausbau unserer Angerschule seine Arbeitskraft eingesetzt. Mit besonderer Liebe hat er den Jugendgottesdienst gepflegt. Unter seiner Leitung hat unsere Gemeindebibliothek einen großen Aufschwung genommen. In Vorträgen im religiös-liberalen Verein, im Verein für jüdische Geschichte und

Literatur, im jüdischen Lehrhaus, im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten wie in anderen Vereinen und Organisationen und in den Lehrvorträgen in der Synagoge hat er jüdisches Wissen zu verbreiten gesucht. Neben seiner Predigtstätigkeit in der Synagoge hat er vielen in Freud und Leid, bei Trauungen, die er vollzog und Beerdigungen zur Seite gestanden.

Seine Arbeit griff über den engeren Kreis der Gemeinde hinaus. Im Hilfsverein der Juden in Deutschland, im Centralverein, im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten und in anderen das ganze Reich umfassenden Organisationen hat er in der Leitung mitgearbeitet.

Die schwere Prüfungszeit, die über die Juden in Deutschland gekommen ist, hat ihn wie uns alle in tiefster Seele er-

schüttert, aber nicht einen Augenblick aus dem Gleise geworfen. Erfüllt von dem festen Glauben an die Ideale des Judentums, ist er in unerschütterlichem Gottvertrauen aufrecht und voller Zuversicht geblieben, durch sein Vorbild und durch sein Wort vielen ein Halt und eine Stütze und durch seine soziale Arbeit vielen ein Helfer.

Seine Krankheit und sein Tod haben eine klaffende Lücke gerissen. Das Andenken an sein Wirken und seine Persönlichkeit bleibt unvergessen.

Hermann Vogelstein.

**Die Beerdigung**

Die Beerdigung des heimgegangenen Rabbiners Dr. Sängers fand Montag, den 27. Juni, mittags 12.45 Uhr, auf dem Friedhof Lohestraße statt, wo der Verewigte unmittelbar bei der Ehrenreihe beigesetzt wurde. Eine große Schar von Gemeindegliedern füllte in Trauer und Ergriffenheit die Halle bis auf den letzten Platz. Die Schüler der Anger-Schule bildeten in der Halle und auf dem Wege zum Grabe Spalier. Der Sarg wurde von Mitgliedern des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten in die Leichenhalle getragen, ihm folgten die Gemeinderabbiner, zahlreiche Mitglieder des Vorstandes und der Gemeindevertretung, die Dozenten des Jüdisch-Theologischen Seminars und Vertreter der Organisationen.

Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein ging in seiner Trauerrede von dem Psalmwort aus: „Er trug die Lehre Gottes in seinem Herzen, und seine Tritte wankten nicht“. Er erinnerte daran, daß innerhalb weniger Jahre schon zum zweiten Mal ein jüngerer Amtsbruder dahingegangen sei, und zeichnete das Lebenswerk des Verstorbenen, wobei er u. a. auf die Tätigkeit Dr. Sängers als Feldrabbiner und auf seine Breslauer Amtszeit einging. Er hob die Lehrvorträge Dr. Sängers, seine Wirksamkeit als Leiter der Religions-Unterrichts-Anstalt II und der Gemeindebibliothek und seine enge Verbundenheit mit dem Anger-Schulwerk hervor und dankte zugleich namens des Gemeindevorstandes dem Verewigten für die der Gemeinde geleisteten Dienste.

Dann ergriff Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann das Wort. Er stellte die Persönlichkeit Dr. Sängers in den Vordergrund, mit dem — als einem Schüler seines Vaters Prof. David Hoffmann-Berlin — ihn von Jugend auf engere Beziehungen verknüpften. Zugleich dankte Dr. Hoffmann im Auftrage des Jüdisch-Theologischen Seminars für die Förderung, die er den am Angerschulwerk hospitierenden jungen Theologen zuteil werden ließ und wies u. a. auch darauf hin, daß Dr. Sängers seit längerer Zeit Mitglied des Komitees des Keren Hajessod war.

Die Kantoren Wartenberger und Rosbach und der Chor der Neuen Synagoge umrahmten die Trauerfeier mit religiösen Gesängen.

Schw.

**Dr. Jacob Sängers, der Freund auf dem Katheder**

Viele hundert junge Menschen sind im Laufe der Jahre seine Schüler gewesen. Ob Dr. Sängers sie durch die Religionsschule führte und mit Energie jüdische Kinder hebräisches Wissen lehrte, das die Mädels und Jungen heute selbstverständlich in jüngsten Jahren lernen, oder am Schluß des Schuljahres die Prämien verteilte, die mit stolzer Freude von den dadurch ausgezeichneten Schülern in Empfang genommen wurden: mit allen erdenklichen pädagogischen Mitteln versuchte er, den jungen Menschen die Augen für den Sinn des Gottesdienstes zu öffnen und förderte den Jugendgottesdienst, bis die jüdische Jugend, die so schwer an die religiösen Dinge heranzubringen war, sich auf die eigene Ausgestaltung des Gottesdienstes freute und durch die Freude zur gläubigen Bereitschaft gelangte.

Aber den vielen hunderten von Mädchen, die im Religionsunterricht in den höheren Schulen seine Schülerinnen gewesen sind, ihnen gab er außer dem Wissen noch etwas anderes, in der Erinnerung Wertvollstes. Er war ihnen Freund, ein immer verständnisvoller Berater, an den sie sich stets wenden konnten. Er nahm uns stets ernst, wenn wir uns in großen und kleinen Nöten an ihn wandten. Es gibt wohl keine seiner Schülerinnen, die ihn nicht einmal um Rat gebeten hätten, und so zurückhaltend er vielleicht vielen erschien, so aufnahme- und geberbereit war er seinen Schülern gegenüber, die an ihm immer Verständnis und Hilfsbereitschaft fanden. Er lud uns auch oft in sein Haus, und gerade diese freundschaftlichen Einladungen, bei denen wir seine und seiner Frau große Gastlichkeit kennen lernen konnten, betonten seine persönliche Haltung seinen Schülern gegenüber.

Eine seiner Lieblingsgestalten war der fromme und gottesfürchtige Hiob, den Gott durch die unendlich schweren Prüfungen führte, bis er ihn am Ende seines Lebens für die stete Gottgläubigkeit und das Wissen um die göttliche Gerechtigkeit mit allen nur erdenklichen Gaben belohnte. Ich sehe Dr. Sängers noch vor mir am Katheder, wie er uns Jugendliche, die zweifelnd und fragend diesen göttlichen Prüfungen gegenüberstanden, immer und immer wieder von dem göttlichen Sinn zu überzeugen versuchte, die hinter all diesen Prüfungen stand. Auch er mußte den Prüfungen eines Hiob in seiner Krankheit standhalten, bis er zum göttlichen Leben aberufen wurde.

Eine dankbare Schülerin.

**Trauerfeier an der Schule am Anger**

Die Schule am Anger hielt am 5. Juli eine Trauerfeier für Rabbiner Dr. Sängers ab. Die Trauerrede hielt Rabbiner Dr. Vogelstein. Er hob die Verdienste des Verstorbenen hervor, die er sich als geistiger Führer im Judentum und als liebevoller Pädagoge erworben hat. Sein Andenken dürfe nicht zu leerer Erinnerung abblassen, es müsse vielmehr geehrt werden durch die Tat, durch die Verwirklichung des Geistes, in welchem er lebte und den auszubreiten und fortzupflanzen das Ziel seiner Lebensarbeit war. Pflicht und Verantwortung seien die Pfeiler, auf denen sich das Leben des Juden aufzubauen habe und das Bewußtsein ihrer Pflicht und ihrer Verantwortung müsse die Jugend der Angerschule auf den Wegen halten, die ihr Rabbiner Dr. Sängers gewiesen habe.

Die Feier war reich ausgestattet mit Gesängen Leopold Alexanders

und des Schülerchors unter Leitung des Organisten und Gesanglehrers der Angerschule Heinrich Markt, der dem Chor wie dem Solisten auch ein getreuer Begleiter am Flügel war.

★

Die Schülerschaft, das Lehrerkollegium der Schule am Anger und Vertreter des Vorstandes des Neuen Jüdischen Schulvereins versammelten sich am Freitag, den 1. Juli, in der Aula der Anstalt zu einer Abschiedsfeier für den nach den Vereinigten Staaten auswandernden Kantor Alfred Rosbach, der während der Zeit seiner Breslauer Amtstätigkeit an der Schule als Lehrer für Hebräisch und Religion gewirkt hat. Der Schulleiter, Studienrat a. D. Pollack, sprach über den Sinn der Stunde und verabschiedete den Scheidenden mit herzlichen Worten des Dankes und der Anerkennung für seine Mitarbeit und besten Wünschen für die Zukunft. Herr Rosbach dankte mit schlichten, zu Herzen gehenden Worten, in denen er vor allem seine enge Verbundenheit mit der Lehrer- und Schülerschaft hervorhob. Hebräische und deutsche Lieder umrahmten die Feierstunde.

Schw.

Für den Hochsommer:

**Damen-Kleidung  
Alles für das Kind  
Bade-Artikel  
Unterväsche**

Spezial-Angebot:

**Reinseidene Strümpfe 0.88**  
m. klein. Schönheitsfehlern, mod. Farben, Paar

**Centawer**

Schmiedebrücke 7-10

**Die Neubauten der Oestreicher-Stiftung**

Die beiden Neubauten der Oestreicher-Stiftung Roonstraße, Ecke Kürassierstraße, sind nunmehr soweit fertiggestellt, daß in diesen Tagen die ersten Wohnungen bezogen werden können. Es waren vor allem die mit den ersten Wohnhäusern der Oestreicher-Stiftung gemachten Erfahrungen, welche diese Neubauten als angebracht erscheinen ließen. Es sind damit weitere 22 Wohnungen für jüdische Kinderreiche, Kriegsverletzte und andere Kategorien von Bedürftigen erstellt und zwar, damit dem verschiedenartigen Bedarf entgegengekommen werden kann, Wohnungen mit 1-3 Zimmern. Die kleineren Wohnungen haben weiträumige Wohnküchen, die als Zimmer gelten können. Der Entwurf der Bauten stammt von Architekt Moritz Hadda, der auch die Oberleitung der Bauarbeiten innehatte, die Bauausführung war den Firmen Michael Kaliski und Ludwig Jawitz übertragen worden.

Vor kurzem fand für ein geladenes Publikum eine Besichtigung der Neubauten statt. Sie zeigte, daß die Wohnungen nach modernsten Grundsätzen eingerichtet sind, insbesondere ist allen Ansprüchen der Hygiene ausgiebig Rechnung getragen. Durch breite Fenster flutet das Licht herein, Balkone und Loggien ermöglichen den Aufenthalt im Freien. Die Wohnungen enthalten eine Bade-Einrichtung, die kleinsten wenigstens ein Duschbad. Die Zimmer sind gradlinig und regelmäßig angelegt, so daß die Ausnutzungsmöglichkeiten denkbar günstig sind. In den Wohnküchen sind die Kochnischen leicht durch Vorhänge von dem übrigen Raum abzutrennen. Einige Küchen enthalten Warmwasser-Anlagen mit Gasbetrieb, in sämtlichen Küchen befindet sich in Kombination mit dem Ausguß ein Abspülbecken und auch eine kalte Küche. Eingebaute Schränke bilden eine weitere Bequemlichkeit für die Bewohner. Die Häuser sind ferner mit vorschriftsmäßigen Luftschutzkellern ausgestattet. Vorgärten werden das Bild der Eingänge freundlich gestalten, und Hofgärten werden eine willkommene Erholungsstätte für Erwachsene und insbesondere die Kinder bilden.

Die Bauarbeiten haben vielen jüdischen Handwerkern und ihren Gesellen Beschäftigung und den Lehrlingen Ausbildungsmöglichkeiten gegeben. Wir behalten uns vor, auf die Bauten noch ausführlicher zurückzukommen.

mr.

**Das Sommerbad des Jüdischen Schwimmvereins**

Das Sommerbad des jüdischen Schwimmvereins auf der Hinterbleiche ist seit einigen Wochen in vollem Betrieb. War zuerst das ungünstige Wetter dem Besuch nicht günstig, so änderte sich dies alsbald, als die Periode sonniger, heißer Witterung eintrat. Der Besuch schwoll an, das Bad zeigte sich aber auch stärkster Beanspruchung gewachsen. Die gegen das Vorjahr eingeführten Verbesserungen haben sich vollauf bewährt und die Annehmlichkeiten des Aufenthalts weiter vervollkommen. Beachtung verdient die Einrichtung der Liegestühle, die auf dem Floß aufgestellt, ein behagliches Sonnenbad ermöglichen, aber auch unter schattigen Bäumen Platz finden können. Unter diesen Bäumen befindet sich ein Restaurationsgarten, auch verfügt das Bad über eine Restaurations-Terrasse und Restaurations-Innenräume. Sitzgelegenheit außerhalb der Oekonomie-Anlagen findet sich weiter auf dem Floß. Eine gern in Anspruch genommene Lagerstätte und einen Kinderspielplatz bildet die Sandfläche längs des Ufers. Neben dem großen Schwimmbassin finden sich Bassins für Nichtschwimmer und Kinder sowie Duschen.

mr.

**Redaktionsschluß für Nr. 14 v. 25. 7. 38  
Montag, 18. Juli 1938**

**Anzeigenschluß:  
Dienstag, 19. Juli 1938 (mittags 12 Uhr)**



Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6
Zweiggeschäft: Reuschestraße 62

Benutzung des Breslauer Hallenschwimmbades ab 20. Juli für Juden verboten

Der Jüdische Schwimmverein Breslau e. V., Geschäftsstelle S. Blumen-
thal, Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 89, Tel. 545 72, teilt mit:
Ab 20. Juli ist die Benutzung des Hallenschwimmbades in allen
Abteilungen für Juden im Sinne der Nürnberger Gesetze verboten.

Bücher für Palästina

Der Gesellschaft der Freunde der hebräischen Uni-
versität und Bibliothek Jerusalem in Berlin, Meineckstr. 10,
ist im Rahmen des gegenwärtigen Einwanderungsplanes der Mandatsregie-
rung eine wichtige Aufgabe zugefallen. Sie ist die Verbindungsstelle zu
der hebräischen Universität und den Behörden und vermittelt im Einver-
nehmen mit dem Palästinaamt Aufnahme gesuche jüdischer Studenten aus
Deutschland bei den Bildungsinstituten des Landes. Sie hat es auch über-
nommen, durch ihre besondere Zentralsammelstelle in der gegenwärtigen
Abbausituation der gesamten kulturtragenden Schicht des jüdischen Mittel-
standes - Gelehrte und Künstler haben ihre Arbeitsplätze aufgegeben,
Haushaltungen werden aufgelöst - aus dem Besitz der vergangenen Epochen
alles das zu retten, was für den Aufbau der Institute in Palästina
bedeutsam sein kann oder dazu mithilft, einen geschlossenen Ein-
druck von dem Bildungsstand der letzten jüdischen Generationen
des deutschen Sprachgebietes zu bewahren. Praktische Bedürf-

nisse und geschichtliche Pietät bestimmen ihre Arbeit.
Die Zentralsammelstelle ist kein Annahmepunkt für Makulatur,
aber sie prüft gewissenhaft, ob unter beiden Gesichtspunkten nicht manches
Buch die Transportkosten lohnt, das sonst nur ein minderwertiges Objekt
für die Papiermühle wäre. Zuerst wählt die Universität für sich, für ihre
Institute und für ihre medizinischen Zweigstellen, dann die Stadt-
bibliothek in Tel Awiw und die Bücherei in Haifa, dann
wird für das Technikum und für die Museen, für Kwuzoth, für
die Jugend-Alijah und die Fachvereine das Geeignetste zusammen-
gestellt.

Es geht nicht an, daß die Erfolge der Zentralsammelstelle mehr oder
weniger dem Zufall oder der Mitarbeit einzelner Freunde überlassen wird.
Jeder Jude in Deutschland muß wissen, daß die Pfennigwerte, die er
durch Verkauf seiner Bücher erzielen kann, keinen Ausgleich darstellt für
den Verlust, den die Gesamtheit dadurch erleiden kann. Jeder sollte sich
durch Spenden oder Erwerb der Mitgliedschaft einer Arbeit verpflichten,
die von einer Gruppe geistig interessierter Menschen bisher allein getragen
worden ist. Die Gesellschaft der Freunde der hebräischen Universität und
Bibliothek Jerusalem hat ihre Mitglieder und Zweigstellen in allen Teilen
des Reiches. Sie kann die Vielfalt ihrer Aufgaben nur erfüllen, wenn der
Kreis ihrer Mitarbeiter sich vergrößert und wenn die Juden in Deutschland
sich weit mehr noch daran gewöhnen, auch ihre Buchspenden dem Range
dieser Arbeit anzupassen. Nicht der vom Verkauf übrigbleibende Rest ge-
bührt der Nationalbibliothek, sondern sie selbst muß die erste Auswahl
treffen können. Die Zweigstelle des Palästina-Amtes in Breslau, Telegraf-
straße 9, erteilt weitere Auskunft und übernimmt die Abholung und Weiter-
leitung von Büchern.

Simon Dubnow, Weltgeschichte des jüdischen Volkes.

Kurzgefaßte Ausgabe in drei Bänden. 2. Band: Die europäische Periode
in der Geschichte des jüdischen Volkes. Von den Anfängen der abend-
ländischen Diaspora bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. In Verbindung
mit dem Verfasser bearbeitet von Dr. A. Steinberg. Berlin, Jüdischer
Verlag, 1937. Subskriptionspreis pro Band Ln. 9.50 RM, kart. 6.50 RM.
Auf den ersten Band der kurzgefaßten Ausgabe Dubnows ist in Nr. 22
vom 25. November 1937 unseres Blattes bereits hingewiesen worden. Für
den vorliegenden Band gilt das gleiche: er ist in hervorragendem Maße dazu
geeignet, dem jüdischen Menschen, der sich über die Geschichte seines Volkes

Aus zwingenden Gründen können
Inserate telephonisch nicht mehr
entgegengenommen werden. Da in
jüdischen Blättern nur Juden inser-
rieren dürfen, ist bei schriftlicher
Auftragserteilung der Zusatz er-
forderlich, daß der Auftraggeber
des Inserates Jude im Sinne der
Nürnberger Gesetze ist.

PENSIONEN

Pension „Ise“
Kurfürstendamm 70 I. u. II.
Tel. 98 09 92

PENSION BERNHARD
Berlin, Pariser Str. 32, a. Olivaer Platz 92 03 81
Hochkomf. Zimm. m. fließ. warm u. kalt W.
Erstklassige Wiener Küche - Solide Preise

Berlin
Pension Kantstraße 149
Inh. A. Misch, Tel. 314 440, Zimmer m.
fließ. Wasser, Tischtel., mit u. ohne
Verpfleg. in unmittelbarer Nähe des
Bahnhof Zoo, der S- und U-Bahn.
Beste Fahr-Verbindung.

Parknähe
Familienheim Schwalbe
Berlin-Chbg., Mommsenstr. 55 Rnt: 31 09 71
Komf.-Zimm., evtl. leer, 1a Küche: fl.
Wass., f. Jg. Mädchen noch 2 Plätze frei.

Pension Villa Püschel
Bad Landeck i. Schl.
Telefon 370
wieder geöffnet (nicht rituell).
Besitzerin Martha Craauer.

Guter Mittagstisch
Lothringer Str. 13, I

2 große sonn. Leerzimmer
evtl. möbl., beste Verpfleg., all. Komf.,
preisw. zu vermiet. Haas, Viktoria-
straße 104 b. Telefon 370 40.

Wand- und Decken-Reinigung
Reinigen von Tapeten, Öelwänden etc.
Martin Glaser
Viktoriastr. 26 - Tel. 414 64

Spitzenstoffe sehr preiswert
Kleiderstoffe - Weißwaren

Herren-Anzugstoffe
in guten Qualitäten
und großer Auswahl

SEIDEN HAUS
Mugdan
SCHWEIDNITZER STRASSE 38/40
im ersten Stock!

Sie wohnen bei mir wie im
Eigenheim

Sehr schöne Leerzimmer m. Vollpension
(erstklassige oberschles. Küche), für Ehepaare und
Einzelpersonen noch zu vergeben. Aufmerksame
Betreuung, zeitgemäße Preise.

Ruth Wolff, Goethestr. 40, I
Telefon 302 05.

1-2 groß. sonn. Leerzimmer
hochp., mit Voll- oder Teilpension
zu vergeben.

Pension Apt
Franz-Seldte (Höfchen-) Platz 6.
Telefon 308 30.

In meinem Schülerheim

findet noch ein Schüler
liebevolle Aufnahme
bei bester Verpflegung und Beaufsich-
tigung. Ia Ref. Gramse, Goethestr. 17,
I. Etage. Telefon 842 61.

Ältere Dame sucht Erholung

evtl. für längere Zeit. Angebote mit
Preis u. T 3073 an die Exped. d. Ztg.

Vollpension

für meinen Sohn in gutem Hause,
Süd., gesucht. Off. u. T 3041 E. d. Z.

Vor Krankheiten und Unfällen
schützt Sie bestens unsere
Krankenversicherung

Altershöchstgrenze 70 Jahre
Bei Übertritt aus einer Er-
satzkasse keine Wartezeit

Unser neuer Tarif:
Familie RM. 5.50

R. KEMPE Viktoriastraße 33
Fernsprecher 852 98

I. Hypothek
von ca. 50000 Reichsmark

auf ein erstes, in größerer Provinzstadt
Schlesiens, am Ring gelegenes Geschäfts-
und Wohngrundstück gesucht. Einheits-
wert 110 000 Mark. Offerten u. G 2878
an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Jg. Kaufmann

m Wandergewerbe-
schein sucht Partn.
mit Auto. Führer-
schein vorhanden.
Angeb. u. K 95 GdZ.

Mittagstisch
Tel. 308 30
in bekannter Gäte in u. außer Haus
empfiehlt Pension Apt
behördl. genehm. Kochlehr-Institut
Franz-Seldte- (Höfchen-) Platz 6

Sehr großes, sonniges
Vorder-Leerzimmer

mit Voll- evtl. Teilpension auch f. mehrere
Personen geign. p. 1. August zu vermiet.
Mittags- und Abendstisch UCKO,
Viktoriastraße 104 a, hochp. Tel. 392 02

In meinem Heim

finden 3-4 Schüler od. Lehrlinge für
55,- Mk. b. gut. Verpfleg. Aufnahme.
Außerdem habe ich 2 schöne große
Leerzimmer f. 2 Personen, pro Person
75 Mk. Off. u. J 3039 an die E. d. Z.

Zigarren, Zigaretten
kaufen Sie gut bei

Dringsheim
Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

Gut empfohlene Pension

in Breslau, in gut. Gegend, mit allem
Komfort, beabsichtigt z. 1. Okt. d. J.
Leerzimmer mit erstkl. Verpflegung f.
Ehepaare u. Einzelpersonen zu mäßig.
Preisen abzugeben. Anfr. unt. M 52 an
die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Ferien - Landaufenthalt

gegen Sprachunterricht, Englisch und
Iwriith-, eventl. Intensivkurs gesucht.
Off. u. A 3048 an die Exped. d. Ztg.

In neu zu eröffnender
Pension

im Süden werden Leerzimmer an Ehe-
paare oder Einzelpersonen mit guter,
nicht rit. Verpflegung preiswert ab-
gegeben. Ang. u. M 54 an die E. d. Z.

Schönes Leerzimmer

zu verm. Ia Teilpension, gepfl. Haus,
1. Etg., Fahrstuhl, Zentr.-Hzg., Warm-
wasser, dicht am Franz-Seldte-Platz.
Hecht-Baumann, Charlottenstraße 24.

Ihren Umzug nach

Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingenoht haben.

Siegfr. Gadiel Gartenstr. 34 Telefon 51223

unterrichten will, in gefälliger Form Anregung und Belehrung zu bieten. Im einzelnen ist die Forschung über das, was Dubnow im besonderen zum Mittelalter zu sagen weiß, heute hinausgegangen. Der Wunsch nach einer grundlegenden Geschichte des jüdischen Volkes, die alles, was an neuem Material in neuer Auffassung in den letzten Jahren hinzugekommen ist, in streng sachlicher Weise zu verwerthen weiß, ist heute besonders rege. Aber auch dann, wenn ein solches Werk einmal vorliegen wird, wird die Leistung Simon Dubnows stets erneute Bewunderung finden, der als einzelner es verstanden hat, die Gesamtgeschichte des jüdischen Volkes zu schreiben.

Man möchte nur wünschen, daß diese verkürzte Ausgabe den vielen unter uns, die zur Geschichte ihrer Gemeinschaft völlig uninteressiert stehen, Gelegenheit bietet, ihre Kenntnisse zu erweitern. In diesem Sinne begrüßen wir das Erscheinen dieses Bandes aufs wärmste. Dr. Willy Cohn.

Landwirtschaftliche Berufsausbildungsstätten für religiöse Jugendliche

Im Zusammenhange mit verschiedenen Meldungen in der jüdischen Presse wird darauf hingewiesen, daß der Bachad (Brit Chaluzim Datiim) seit längerem ein ausgedehntes Hachscharahwerk für religiöse Jugendliche im Alter von 15 Jahren aufwärts unterhält. Die berufliche Ausbildung erfolgt in Betrieben, die von der Reichsvertretung als Ausbildungszentren bestätigt sind. An landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten verfügt der Bachad über die Lehrgüter Geringshof bei Fulda, Steckelsdorf bei Rathenow und Bomsdorf bei Leipzig. Im Ausland befinden sich landwirtschaftliche Hachscharastätten in Italien, Dänemark und Holland.

Bei der Errichtung dieser landwirtschaftlichen und handwerklichen Stellen ist besonders Wert darauf gelegt worden, die Ausbildung in einem geschlossenen, einheitlichen, religiösen Milieu erfolgen zu lassen.

Auskunft über die Bedingungen der Aufnahme in den vorhandenen landwirtschaftlichen bzw. handwerklichen Ausbildungsstätten erteilt der Brit Chaluzim Datiim, Berlin W 50, Augsburgs Straße 60.

Die Tätigkeit der Ica

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

Die Not der jüdischen Bevölkerung in Ost- und Mittel-Europa verpflichtet die Jewish Colonization Association (ICA), ebenso wie die andern großen philanthropischen Organisationen der Judenheit, das Höchstmäß an Bemühungen zu entfalten. Demgemäß hat die ICA unter vollständiger Ausnutzung ihrer technischen und finanziellen Möglichkeiten unter den Arbeiten, die ihr Programm ihr vorschreibt, diejenigen besonders zu fördern sich bemüht, die dem Aufbau von Existenzen dienen. So sucht sie in erster Linie die jüdische landwirtschaftliche Bevölkerung ihrer überseeischen Kolonien zu vermehren, die in Argentinien allein heute auf 393 000 ha etwa 15 000 Menschen zählt, um die sich weitere über 10 000 Juden, Arbeiter und Handwerker gruppiert haben.

In den letzten Zeiten hat sie sich ganz besonders der Kolonisierung von Juden aus Deutschland auf ihren argentinischen Böden gewidmet und, um sie in die Landarbeit einzuführen, ein Lehrlingswerk in Argentinien in der Weise eingerichtet, daß einem Mitgliede der zur Ansiedlung bestimmten Familie die Gelegenheit geboten wird, ein ganzes Jahr vor der Ankunft der Familie sich bei einem besonders geeigneten alten Kolonisten in die Methoden der argentinischen Landwirtschaft einzuarbeiten. 130 „Pionieren“ ist auf diese Weise Gelegenheit gegeben worden, sich zu bewähren. Jeweils 110 Familien aus Deutschland sind so installiert, und bis zum Ende dieses Jahres ist die Selbstmachung von weiteren 200 Familien aus Deutschland in Aussicht genommen. Man muß die Schwierigkeiten einer landwirtschaftlichen Kolonisation genügend kennen, um diese Zahlen richtig zu beurteilen. Man muß wissen, daß die Ansetzung jeder Familie — außer der Auswahl und der Beförderung — einer bis ins einzelste gehenden, sorgfältigen und kostspieligen Vorbereitung bedarf, wie Abgrenzung und Reinigung des zugewiesenen Landanteils von 75 ha, der in der Regel von Gestrüpp überwuchert ist, Einfriedung, Entfernung von Stümpfen, Bestellung des Bodens und Aussaat, Versetzung mit lebendem und totem Inventar, Bau von Wegen, Brunnen, Haus mit Dependancen usw. Die neuen Kolonisten bekommen Instruktionen, die sie in alle Arbeiten der Farm einweißen.

In Brasilien, wo die jüdischen Kolonistenfamilien mit etwa 500 Seelen 20 000 ha bearbeiten, hat die ICA neulich eine Domäne von 2000 ha in der Nähe von Rio de Janeiro erworben, die sie als eine Art Stadttrandsiedlung ebenfalls für die Ansässigmachung von Juden aus Deutschland nutzen will.

Die kolonisationsartige Tätigkeit der ICA erstreckt sich natürlich nicht nur auf Juden aus Deutschland, sondern in großem Umfange auch auf solche aus Osteuropa. Sie siedelt auch nicht nur in Südamerika, sondern auch in Palästina, wo sie jetzt außerhalb ihrer alten Kolonien, die etwa 600

Alles für den Herrn. MODEU.SPORT. SCHÖNFELD u. Co. Schweidnitzerstr. 43° Ecke Hummerel

Privat-Unterricht in ff. Damenschneiderei an eig. Garderobe. Bek. erfolgreich. Sehr billig. Martha Sander Schillerstraße 8 Sprechzeit 1-3 Uhr - Telefon 32277 Behördlich genehmigt

Englisch lehrt schnell u. erfolgreich, englische Uebersetzungen preiswert. Johanna Lippmann Elferplatz 1 b (Berlinerplatz).

Schnell fördernder englischer Sprachunterricht wird erteilt. Tel. 374 73 zwisch. 8 u. 9 u. 19 u. 20. Welcher Pianist gibt fortgeschr. Klavierspieler Unterricht in Schlagern (Jazz)? Off. u. M 39 EdZ.

Ausbildung i. Schönheitspflege Manicure und Pedicure Damen und Herren, individuelle Tages- und Abendkurse. JLSE Wolff Kosmetikerin seit 1933, Breslau 13, Anzengruberstraße 16, Telefon 808 13. Behördl. genehmigt - Erste Referenz.

Zu kauf. gesucht: tadell. erh. Kindersportwagen u. Kinderklappstühlchen. Zu verkf.: einf. Schreibisch, Dr. Leßheim, Tauentzienplatz 11. Tel. 280 38.

Für den Sommer empfehlen wir Reinseidenen Toile ca. 80 cm breit Mtr. 2.98 2.50 Rein Leinen ca. 140 cm breit Mtr. 3.25 2.90 Oberhemdstoffe ca. 80 cm breit Mtr. 1.35 0.85 Kosterlitz & Lissner BRESLAU, REUSCHESTRASSE 1

ALFRED SACHS Breslau, Gartenstr. 23 - Fernruf 219 04 „photokopier“ Urkunden originalgetreu und beweiskräftig, „vervielfältigt“ Alles: ob einfache Rundschreiben oder mehrfarbige illustrierte Kataloge Arbeitsprobe: Beilieg. Prospekt S. Brandt & Co.

Erlernung chem. Massenartikel gesucht nur marktreife, erprobte Artikel in Konsumpreislagen (z. B. Flecken-Reinigungsmittel, Ungeziefer-Vertilgungsmittel usw.). Angebote unter Chiffre H. 2938 an diese Zeitung.

Z. Beausichtig. v. Schularb. ENGLISCH u. Französisch schnellförd. u. gründlich E. Schuftan, staatlich geprüfte Sprachlehrerin, Goethestr. 116, hpt., rechts. Tel. 308 37. Schöner Schrebergarten in Krietern per sofort abzugeben. Näh. Angebote Neue Schweidnitzer Str. 3. II

GUTE MÜTZEN ELEGANT • BILLIG Schönfeld & Co. Schuhe der Größe 17-18 Neue Schneidnitzerstr. 14 Schweidnitzerstr. 33a Reuschestraße 36

Gehe wieder in Ferien mit Kindern von 3-8 Uhr auf eine Liege-Spielwiese. Off. u. G 2943 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Dora Münzer - Bandmann Breslau, Schwerinstr. 58, Tel. 807 59 Unterricht in allen Handelstfächern Stenographie, Deutsch, Französisch, Englisch Auswanderer-Kurse pro Fach u. Monat 3.- RM.

Englisch. Unterricht erteilt Lieselotte Spitzer, gepr. Sprachlehrerin, Königsplatz 4. Telefon 552 88.

Auswanderer-Kurse in Radio-Technik (behördlich genehmigt) Rundfunk-Reparatur-Werkstatt Dr. Max Schlamme Sadowastraße 68. Anm. 9-11. Tages- u. Abendkurse.

Kochschule Scheyer Kochen - Backen Tages- und Abendkurse, jetzt Scharnhorststr. 21, II. Bldg., r. Tel. 583 05. Sprechst. 10-1 Uhr vorm.

FACH Bürobedarf u. Reiseschreibmaschinen mit gewünschter Auslandstatur FRAGEN Georg Benjamin Moritzstraße 12. Ruf: 308 60.

Familien zählen, in Verbindung mit dem Palestine Trust Fund an dem Werke der Emica zur Hälfte teil nimmt. Die Emica hat bereits im Süden des Landes neue Gruppen gebildet, sie hat gleichzeitig das Hule-Problem in Angriff genommen. Endlich verfolgt die ICA eine umfangreiche Tätigkeit in Osteuropa selbst, wo sie in Polen, Rumänien, der Tschechoslowakei sich um mehr als 12 000 jüdische Landwirte kümmert, die ungefähr 100 000 ha kultivieren. Diesen Familien leiht sie agronomische Hilfe und finanziellen Beistand in Gestalt von Krediten zum Ankauf von Inventar, künstlichen Düngemitteln und Saatgut, zur Errichtung von Farmgebäuden, zur Pflanzung von Obstgärten, zur Schaffung von landwirtschaftlichen Genossenschaften usw.

Zum Aufgabenkreis der ICA in diesen Ländern ist ganz besonders die Organisation des Klein-Kredites zu Gunsten von Kaufleuten und Handwerkern durch Schaffung von Darlehenskassen zu rechnen. Hier arbeitet die ICA gemeinsam mit dem Joint. Es bestehen z. Zt. 670 Darlehenskassen mit 200 000 Mitgliedern, denen damit unschätzbare Dienste geleistet werden.

Auch für die jüdische Jugend in diesen Ländern sorgt die ICA weiter durch Schaffung und Unterhaltung zahlreicher Handwerkerschulen. So subventioniert sie in Polen 14 solcher Schulen und weiter 11 Lehrlingsüberwachungswerke, außerdem 44 handwerkliche Kurse mit einem Bestand von 5000 Zöglingen. Ähnliche Institutionen werden in Rumänien, in Lettland und in der Tschechoslowakei unterstützt. Hierzu kommt endlich die Auswanderungsfürsorge, die in immer steigendem Maße eine der wesentlichsten Aufgaben unserer Tage bildet. Die Ausführung dieses Teiles des ICA-Programms ist der Hias-Ica-Emigration-Association (Hicem) übertragen. Die Hicem bemüht sich, neben ihrer normalen Arbeit zugunsten der osteuro-

**Luftige Schuhe für heiße Länder**



päischen Auswanderer, ganz besonders um die im Verlauf der letzten Jahre aus Deutschland gegangenen Juden; sie hat 1933 17 400 von ihnen befördert, 8570 nach Uebersee. Ihre Komitees sorgen dafür, daß die Auswanderer empfangen und placiert werden; ebenso dafür, daß die durch den Hilfsverein der Juden in Deutschland beförderten Menschen in Empfang genommen und in Stellen gebracht werden. Die ICA hat auch direkt den jüdischen Organisationen in Deutschland, die sich mit der Auswanderung von Juden aus Deutschland befassen, Beiträge geleistet.

**Ausschmückung jüdischer Grundstücke, Geschäftshäuser und Geschäfte zum Deutschen Turn- und Sportfest 1938.** Der Ausschmückungsausschuß des Deutschen Turn- und Sportfestes hat für die Ausschmückung der Häuser zum Deutschen Turn- und Sportfest im Einvernehmen mit der Kreisleitung Breslau-Stadt der NSDAP eine Reihe von Richtlinien erlassen, von denen Nr. 7 besagt: „Grundstücke, Geschäftshäuser und Geschäfte, die sich in jüdischem Besitz befinden, sind ebenfalls mit frischem Grün zu schmücken. Das Anbringen von Fahnen, Wappen und Zeichen jeglicher Art ist verboten. Von letzterer Bestimmung sind arische Mieter ausgenommen.“ Wie

**Am 1. August**

löse ich mein seit 42 Jahren bestehend. **Papiergeschäft** auf. Helfen Sie mir durch reichlichen Einkauf bei der

**Räumung meines Lagers.**

Besonders **billig:** Briefpapiere, Füllhalter, Kontobücher

**M. Wallbach**  
Reuschestraße 46  
Papier- u. Bürobedarf

**Herren-Wäsche**

Maßhemden, fertige Hemden u. alle Artikel f. gutgekleid. Herren auch für Auswanderung

**hemden-Klinik**  
Friedländer-Teller  
Junkernstr. 8 Telefon 57566

**Entfleckerei**

Anna Bandmann Nachf. **Loife Hauschner**  
Breslau, Lothringer Str. 8/10 / Ruf 83027  
entfleckt in kürzester Zeit billigst Kleider - Anzüge - Mäntel Entglänzen speckiger Anzüge nach neuem Verfahren.

864 51



ist nach wie vor unsere Fernsprechnummer. Im neuen amtlich. Fernsprechnachbuch unter „Fink“ zu ersehen.

**Bielefelder Wäscherei**  
H. Fink  
Augustastr. 9

Ich bügeln für **1,- Mk.** Anzug / Paletot / Kostüm Reparaturen, Aendern Wenden

**Rapid** Inh.: **Ucko**  
NUR Höfchenstr. 94 - Telef. 339 46  
Abholung und Lieferung frei.

**Zinshäuser**

im festen Auftrag mit kleineren, sowie auch größeren Anzahlungen in allen Stadtteilen nur Breslaus laufend zu kaufen gesucht.  
**Jeserski, Immobilien**  
Hohenzollernstr. 87. Tel. 815 71.

**B. ARONOWICZ Herrenmoden**  
Nikolaistr. 53, II • Tel. 554 98

**Uhren-Riesenfeld**

Sadowastr. 36, hpt. (kein Laden) / Tel. 32400  
Uhren - Gold- und Silberwaren  
Eigene Reparatur-Werkstatt

**Bettwäsche**

wird preiswert genäht und gestickt  
**Mech. Stickerei Simmenauer**  
Gold. Radegasse 17. Telefon 535 78  
Abholung frei Haus.

**Lampen f. Auswanderung**

Aparte Kronen und Schirme „Luminator Stehlampe“  
Durch eigene Anfertigung niedrige Preise. Alle elektr. Geräte.

**Lampen-Growald**

Schloßhohle 16 Telefon 564 98.

**Ofenbauarbeiten**

jeder Art führt aus  
**Eduard Isaac**  
Ofenbaumstr. Friedrichstr. 21  
Telefon 275 06

**Bruno Lehr**

Malermaler  
Taschenstr. 20  
Telefon 57807

Werkstatt für moderne Malerei nach eigenen u. gegebenen Entwürfen. Spezialwerkstatt für Schilder und Vergoldungen aller Art, Fassadenanstriche nach eigenen langjährig erprobten Verfahren.

**Neon Leuchtbuchstaben**

**Übersee-**

Auswanderern erteilt Schweiß-Unterricht  
**Schlosserei E Königsberger**  
Tel. 29042 Altbüßer Straße 51  
Auskunft 16-18 Uhr

**Schreibmaschinen**

reiche Auswahl, neu u. gebraucht, Standard-, Klein- u. Reisemaschinen

**Büromaschinen**

Rechenmaschinen, Additionsmaschinen, Vervielfältigungs-Apparate

**Bürobedarf**

Zubehöre, Büromöbel, Papiere etc.

**Curt Peiser**

Straße der SA. 8, Tel. 399 22

**Plattenspieler**

modern, gebraucht zu kaufen gesucht. Ang. u. Ö. S. 2799 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

**Gesucht Privatstunde im Maschinennähen**

nur bei Dame, die mit mod. elektr. Typ vertraut ist. Meldg. u. M 78 an die Exp. d. Zeitg.

**G. Friedländer**

Matthiasstraße 89, Kurzw., Weiß- u. Wollw., Kleiderstoffe etc. Sämtl. Bedarfsartikel preiswert u. bitte um Ihren gef. Bes.

**Herren-Fahrrad**

und ca. 2 Geb.-Betten zu kaufen gesucht. Ang. m. Bes.-Zeit u. M 75 E. d. Zt.

**Balatum**

Läuferstoffe, Teppiche etc. Bitte kommen Sie zu Friedländer, Matthiasstraße 89, Wohnng.: Sonnenstraße 21, partr.

**Auto-Mittfahrt**

nach Berlin, 3 Personen gegen Spesenbeteiligung ges. Hinf. 17. Juli, zur. 18. od. 19. 7. Off. M 78 E. d. Z.

**Jüng. gebild. jüd. Ehepaar sucht Gartenmitbenutzg.**

in Breslau. Offerten u. K. 91 a. d. GdZ.

**Schreibmaschine**

kauft Krause, Neue Gasse 20.

**Gebühe jüdische Ausbesserin**

empf. s. i. u. auß. Haus. Schlochoff, Opitzstr. 43, partr.

**Gute Hausschneiderin**

sof. gesucht, Prs.-Ang. u. M 38 EdZ.

Kauft bei unseren Inserenten!

**Moderne Knöpfe Verschlüsse Elegante Gürtel**

Strümpfe und Wolle in allen Preislagen Herren- u. Damen-Futterstoffe. Alle Kurzwaren bei

**A. Weissenberg**  
Albrechtstr. 53 Tel. 57935

**Mod. Damen-Wäsche, Strümpfe, Handtücher Bett- und Tischwäsche Taschentücher**

in jeder Preislage  
**J. Göttinger**, Sadowastr. 31/33, I  
Telefon 340 74

**Jüdische Auswanderer**

erlernen die Konfekt- und Puddingpulver-Herstellung bei

**Schaal & Co.**  
Breslau  
Neue Schweidnitzer Str. 11  
Behördlich genehmigt

**Handelsvertreter**

gibt von Ladenlokal Lagerraum billig ab. Off. u. K 78 an die Exp. d. Zeitg.

**Für Wirtschaftsberatung**

**Dr. Alfred Hirschfeld**  
beratender Volkswirt  
Breslau 1, Othauer Straße 87  
Telefon 530 02

**Ungeziefer**

vertilgt unter Garantie, billigst  
**Erich Dallmann**  
Telefon 37593, Augustastrasse 57  
Auf Wunsch ohne Gas und Geruch in 5 Stunden.  
Einzige jüd. Kammerjäger in Breslau

sich aus Nr. 1 der Richtlinien ergibt, muß die Ausschmückung bis zum Abend des 22. Juli beendet sein.

**Die Hilfe, Versicherungs-Verein a. G.** Wie aus einer Bekanntmachung des Versicherungs-Vereins „Die Hilfe“ zu erschen ist, haben Beirat und Vorstand die Absicht, satzungsgemäß die Auflösung des Versicherungs-Vereins herbeizuführen, weil nur hierdurch die Interessen der Mitglieder gewahrt erscheinen. Die hierzu erforderliche Mitgliederversammlung ist zum 5. August 1938 einberufen. Sofern die Auflösung beschlossen und dieser Beschluß von dem Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung genehmigt wird, erlöschen die Versicherungsverhältnisse am 31. August 1938; alsdann wird die Prämienreserve der einzelnen Versicherungen den Empfangsberechtigten ausgezahlt und zwar durch den Liquidator (Abwickler), ohne daß es eines besonderen Antrages hierzu bedarf.

**Siegfried Bruck**, der jüdische Bühnenkünstler, Breslau, Moritzstr. 41, bei Hamburger, begeht am 23. Juli 1938 seinen 75. Geburtstag. Siegfried Bruck hat sich bis in die letzte Zeit hinein ebenso als gestaltungskräftiger Darsteller wie als meisterlich seinen Stoff interpretierender Rezitator bewährt. Seine lebenswürdige und aufrechte Persönlichkeit hat ihm allgemeine Wertschätzung auch als Mensch errungen.

**Lotte Kohn (Schleßkow)** sang kürzlich bei einer Veranstaltung des Hilfsvereins in der Görlitzer Synagoge. Lotte Kohn (Schleßkow) und Leopold Alexander wirkten mit großem Erfolg in den beiden Aufführungen des Oratoriums „Elias“ mit, die von der Gleiwitzer Jüdischen Chorvereinigung Ende April d. J. in Gleiwitz und Beuthen veranstaltet wurden.

## Nachrichten

### DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

**Das Beth Chaluz** in Breslau bittet höflich um kostenlose Ueberlassung eines Radio-Apparates. Mitteilung erbeten an das Palästina-Amt, Museumplatz 9 (Telefon 201 88).

**Religiöse Auswanderer-Betreuung Agudas Jisroel-Berlin, Berlin N. 4, Johannistraße 8.** Um zeitig Vorsorge zu treffen, daß die Auswanderer, die während der kommenden Herbstfeiertage — Rosch Haschanah, Jom Kippur und Sukkoth — sich auf der Fahrt befinden, in die Lage versetzt werden, diese Tage würdig zu begehen, bedürfen wir einer sofortigen Uebersicht des in Frage kommenden Personenkreises. Wir bitten deshalb alle in Frage kommenden Auswanderer um sofortige Angabe ihrer Anschrift, Tag der Abfahrt und des zu benutzenden Schiffes.

## Kannst Du Deine Erholung finden

ohne vorher der jüdischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit Dir in die freie Gottesnatur hinausziehen können?

Hilfssausschuß für jüdische Kranke

Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

### DIE JÜDISCHE SPORTBEWEGUNG

**Internes Sportfest des J. T. u. S. V. Bar-Kochba.** Nachdem erst vor kurzer Zeit der JTSV. Bar Kochba in seiner Turnhalle turnerische und hallensportliche Leistungen gezeigt hatte, bot er diesmal einen Einblick in seine rasesportliche Arbeit. Im Mittelpunkt standen die Blitzturniere der einzelnen Fußballmannschaften des Vereins. Schließlich konnten die Junioren über die sich tapfer durchkämpfenden Alten Herren 3:0 siegen. In den Läufen siegte bei 4 mal 100 m Frauen die Mannschaft Schmoll, Chaimoff, Schatzky, Rotter und bei 4 mal 100 m Jugend die Mannschaft Seidemann, Schwarz, Zweig, Faerber. Handball-, Faustball-, Rugby- und Basketballkämpfe vervollständigten das Programm, das einen Ueberblick über die vornehmlich auf Breitenarbeit angelegte Schulung bieten konnte. —

**Internes Werbesportfest des Jüdischen Schwimmvereins.** Am 26. Juli veranstaltete der Jüdische Schwimmverein eine Sportveranstaltung, die für den Schwimmsport werben sollte. Diese gezeigten Wettkämpfe fanden bei dem sehr zahlreichen Publikum erfreuliches Interesse. Erstmals wurde ein Figurenlegen ausgeführt. Obwohl die Vorbereitungen hierfür nur von kurzer Dauer waren, klappte es gut. Ueberhaupt konnte bei den sportlichen Veranstaltungen unsere jüdische Jugend ihr Können unter Beweis stellen. Die Resultate waren: Br.-Staffel, 3 mal 2 Lagen, 1. Staffel: Köppler, Hartmann, Königsberger. 2 Lg. Brust: 1. Soberski (Volksschule Reddigerplatz). 3 Lg. Brust: 1. Rosenberg, 2 Lg. Brust: 1. Kaiser, 3 Lg. Kr. Vorgabe: 1. W. Schüftan, 2 Lg. Brust: 1. Sänger (Oberschule), 3 Lg. Kr.: 1. Bubi Abraham, 3 Lg. Brust Vorgabe: 1. Aber (7 Sek. Vorgabe).

Die Ueberraschung war die Niederlage Manfred Benjamins. Wenn B. seine Fähigkeiten überlegt eingesetzt hätte, mußte ihm diese Niederlage erspart bleiben. 2 Lg. Brust: 1. Lewysohn (Schule am Anger). Im Wasserball siegte in einem abwechslungsreichen Spiel die Mannschaft: Schüftan, Köppler, Königsberger, Abraham, Heinz Schüftan 4:3.

### Akten und Skripturen

kauft unter Garantie der Vernichtung  
**Paul Koppe**  
Breslau 1,  
An den Kasernen 4. Tel. 434 14.

### Automobile

**Richard Lorch**, Schillerstr. 16  
Telefon 334 37.  
Auto-Gelegenheitskäufe.  
Verkaufs-Übernahme. Beratung.  
Seit 1908.

### Beleuchtung

**Lampen-Gerstel**  
jetzt **Gartenstraße Nr. 40**,  
schrägrüber dem Konzerthaus.  
Telefon 512 72

### Bettfedern

**A. Hirsch**, nur Neudorfstr. 31a.  
Telef. 32373. Verkauf u. Reinigung  
v. Bettfedern, Daunen, Inlets, Ab-  
holung u. Zustell. fr. Haus. Fachm.  
Berat. Neuanfert. v. Daunendecken

### Bettfedern

**L. Sturm**, Höfchenstraße 43  
Anfert. v. Daunendeck., Verk. v.  
Bettfed. u. Daun., Inl. Beste Qual.  
z. bill. Preis. Tägl. Rein. v. Bettf.  
pr. ½ kg 25 Pf. Abb. u. Zust. fr. Haus

### Damenmoden

**G. Ulezalka**, Sadowastr. 56.  
Tel. 342 46. MaBanfertigung  
v. Kostümen, Mänteln und  
Pelzen. Sehr billige Preise.

### Drogen — Foto

**Bruno Matthias**  
Drogen- u. Photohaus am Sonnen-  
platz, Gartenstraße 10  
Bekannt seit über 50 Jahren.

### Drogerie

**Charlotten-Drogerie**, L. Rosenbaum  
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7,  
Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29.  
Drogen, Photo, Parfüm,  
Wasch- und Putzmittel.

### Drucksachen

**Druckerei Schatzky**  
Nikolaistraße 16/17  
Telefon 244 68

### Drucksachen

aller Art  
**A. Wollmann**  
Nikolaistraße 14  
Ruf 571 54/55.

### Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte,  
Eisschränke, Gartenmöbel,  
alle Gartengeräte.  
**H. Brauer & Sohn**  
Teichstraße 26, Telefon 539 31.

### Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen  
und Apparaten  
**Fritz Eichwald**  
Nikolaistraße 7  
Fernsprecher 584 73.

### Elektr. Anlagen

Lampen und Zubehör  
**GEORG FREY (früher B. B. I.)**  
(Lippik & Hinke).  
Gartenstraße 1, Telefon 258 87

### Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

**Lampen-Prinz**, Elektromeister  
Reuschestraße 47/48  
Telefon 599 31  
Kostenanschläge unverbindlich.

### Elektro-Radio

Rufen Sie **254 31**  
**Alfons Abraham**  
Höfchenstr. 5. Alle Reparatur.

### Foto

Abzüge, Vergrößerungen  
und Reproduktionen,  
Foto-Kopien von Dokumenten  
**L. Rosenbaum**, Charlotten-Drogerie  
Franz-Seldte-Platz 7 — Tel. 846 29.

### Kohle — Koks

**D. OELSNER**  
Hohenzollernstraße 58, pt.  
Telefon 860 32/33

### Korsetts

Büstenhalter, Wäsche  
**Gebrüder Lewandowski Nachf.**  
Inh. Frieda Kobliner  
Ohlauer Straße 64 / Telefon 514 98.

### Leihhaus

**Lachmann**, Poststraße 1  
Gold, Silber, Uhren, Ju-  
welen. — Ankauf, Ver-  
kauf, Beleihung.

### Linoleum

**M. Danziger**, Höfchenstraße 35  
Ruf 34351. — Ausführung sämtl.  
Linoleum-Arbeiten.  
Kostenanschläge bereitwilligst!

### Malerarbeiten

**SIEGMUND COHN**  
Schillerstraße Nr. 10.  
Fernsprecher 346 48.

### Malerarbeiten

**Jarek Herold**  
**MALERGESELLSCHAFT**  
Parsevalstraße 22 / Telefon 851 09  
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

### Malerarbeiten

jeder Art führt sachgemäß aus  
**Karl Strietzel**  
Schweidnitzer Stadtgraben 28  
Telephon 216 67.

### Metallbetten, Kautsche

Bettkautsche, Matratzen aller Art,  
Couchbetten, Wandklappbetten,  
Chaiselongues usw.  
**Bettenvertrieb C. Schragenheim**  
Gartenstr., 24, gegenüb. d. Markth.

### Möbel

**Lorenz Hübner**  
Seit 1898, Reuschestraße 11/12,  
I. Etage.  
Telefon 513 12.  
Spezialmöbel für Auswanderer.  
Anbaumöbel, Stahlrohr- und  
Doppelkautsche

### Möbel

auch für Auswanderer, Doppelbett-  
couch, Kombinationsmöbel.  
**S. Brandt & Co.**  
Möbel für Jedermann.  
Nur Ohlauer Straße 45.

### Pelze

**Pelzhaus Prister**, Neue Graupen-  
straße 5, Tel. 58862, Pelze — Größte  
Auswahl. Billigste Preise.  
Umarbeitung. — Konservierung

### Pension

**Pension Waldmann**, Straße der  
SA, 96/98, I. Ecke Goethestraße.  
Vornehm eingerichtete Einzel- u.  
Doppelzimmer für Tage u. Wochen  
Aufzug, Garage. Sammelfruf 852 41.

### Fachmann für ungetrübte Radiofreude

**HEINZ BARUCH**  
Höfchenstr. 59. Ruf 809 86

### Bei Radio-Anlagen

**Erwin Blumenfeld** fragen!  
Weidenstraße Nr. 5  
Telefon Nr. 535 15.

### Schlosserei

**SALLY SCHNEIDER**, Schlossermeister  
Straße der SA, 60  
Schlosserei — Reparaturwerkstatt.  
Telefon 337 29.

### Schreibmaschinen

für alle Länder,  
sowie Reparaturen  
**A. Wollmann**  
Nikolaistraße 14. Ruf 571 54/55.

### Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**  
Uhrmacher, Sadowastr. 36 hpt. (nahe  
der Straße d. SA.) Tel. 324 00.  
Reparat. u. Umarbeitungen in  
eig. Werkstatt, gut und billig.

### Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais., Wilh.-  
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer Str. 3  
gegenüber Wertheim. Tel. 850 94.  
**seit 1867!**

## Das Lebenswerk eines jüdischen Pädagogen

Zum 75. Geburtstag von Ephraim Cohn-Reiß

Vor kurzem wurde Ephraim Cohn-Reiß, der große jüdische Pädagoge und Schulorganisator, 75 Jahre alt. Ephraim Cohn-Reiß, am 22. Mai 1863 in Jerusalem geboren, verließ mit dem 15. Lebensjahr Jerusalem, um sich durch neunjähriges Studium in Deutschland und England für die Kulturarbeit in seiner Heimat vorzubereiten. 1878 von Rabbiner Dr. Horowitz (Verein zur Erziehung jüdischer Waisen in Palästina) zur Reorganisation und Leitung der vereinigten Waisenhaus-Lämelschule in Jerusalem berufen, gelang es ihm durch zielbewußtes, versöhnliches Wirken, das Vorurteil gegen moderne Bildung zu bannen und die mit 28 Schülern übernommene Anstalt zur wichtigsten Schule Palästinas auszugestalten und durch sie den Grundstein für das moderne hebräische Schulwesen in Palästina zu legen. An die Lämelschule, die 1903 einen Neubau erhielt, wurde dann auf seine Initiative und unter seiner persönlichen Leitung das Schulwerk des Hilfsvereins der Juden in Deutschland e. V. systematisch aufgebaut: Kindergärten nach unten, Lehrerseminar und Handelsrealschule nach oben, parallel zur Lämelschule achtklassige Mädchenschule mit Lyzealklassen und Kindergärtnerinnen-Seminar, Talmud-Thora-Schulen mit Rabbinerseminar, entsprechende Kindergärten und Schulen in Jaffa, Haifa, Saffed, Tiberias und den jüdischen Kolonien Rehovoth und Katma. In 10 Jahren hatte das Schulwerk des Hilfsvereins, eine Schöpfung seines Organisationstalents, 28 Schulen mit 140 Lehrern und 3000 Zöglingen. Gemeinsam mit seiner Frau hat er das jüdische Mädchenheim gegründet, die erste Erziehungsanstalt dieser Art mit hebräischer Haussprache.

Ephraim Cohn-Reiß betätigte sich auch literarisch. Außer ständigen Mitteilungen im Jewish Chronicle während der Zeit von 1891—1912 hat er eine Reihe von Aufsätzen und Schulreden in verschiedenen Schulprogrammen, Festschriften und Sammelbüchern veröffentlicht, in den letzten Jahren ein zweibändiges Memoirenwerk, das u. a. von Bialik sehr gerühmt wurde.

**Neuer Bezirksrabbiner in Stolp.** Auf Veranlassung und mit Hilfe des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden ist das Rabbinat in Stolp (Pommern) zum Bezirksrabbinat für Ostpommern ausgestattet worden. Aus diesem Anlaß fand vor kurzem in Stolp die feierliche Einführung des neugewählten Rabbiners Wilhelm Teichner, der bisher in Hirschberg gewirkt hat, statt.

**Aus dem Geschäftsbericht des Familienschutz für das Jahr 1937,** eingetragener Verein für Hinterbliebenenfürsorge der Mitglieder jüdischer Gemeinden. Zum 31. 12. 1937 hatte der Verein 8206 Mitglieder, für die Hinterbliebenenschutz oder Vorsorge für das eigene Alter in Höhe einer Versicherungssumme von insgesamt 3 576 100.— RM besteht. An Hinterbliebene wurden im Berichtsjahr in 172 Fällen 62 650.— RM ausbezahlt, so daß eine Steigerung gegenüber den Todesfällen im Jahre 1936 zu verzeichnen ist. Die Gesamtleistungen an Hinterbliebene belaufen sich bis zum 31. 12. 37 auf insgesamt 260 206.55 RM. Im Laufe des Berichtsjahres wandte der Verein seine Tätigkeit wieder in verstärktem Maße der Altersversorgung durch Leibrentenversicherungen zu.

## Bücher und Zeitschriften

**Chaim Weizmann: Reden und Aufsätze.** 320 Seiten. Berlin, Jüdischer Buchverlag Erwin Löwe, 1938. In Ganzleinen 5.80 RM. Was in diesem Buche an Kampf um Neugestaltung jüdischen Lebens enthalten ist, läßt sich schwer in einem Worte ausdrücken. 35 Jahre hindurch ist Weizmann immer wieder vor die Juden hingetreten und hat ihnen gesagt, daß es keine andere Lösung der Judenfrage gebe als den Wiederaufbau Zions. Immer wieder ist er vor die Menschen hingetreten, um die Geldmittel aufzubringen, die oft nur spärlich genug flossen. Vor der Leistung eines solchen Lebens muß

man die gewaltigste Achtung haben, auch dann, wenn man über seine gegenwärtige Politik vielleicht anderer Meinung sein kann. Aber die Haltung des Mannes in all den Jahren nötigt uns höchste Bewunderung ab, und man möchte nur hoffen, daß jüdische Jugend unserer Tage von der gleichen Hingabe stets besetzt sei. Das ausgezeichnet ausgestattete Buch verdient es, ein jüdisches Hausbuch im besten Sinne zu werden. Willy Cohn.

## Amsterdam & Tennenberg Herren-Schneider Ring 45

**Fritz Cohn, Von Pinsker bis Weizmann. Im Kampf für eine Idee.** Jüdischer Buchverlag Joachim Goldstein, Berlin 1937. Wer nicht zu einer der großen Geschichten des Zionismus greifen will, wird in diesem leicht lesbaren Büchlein sich rasch mit den großen Persönlichkeiten der zionistischen Gedankenwelt vertraut machen können. Die biographische Form ist erfreulicherweise gewählt, denn sie weist darauf hin, daß eine Gedankenwelt nur so lange lebendig ist, so lange sie Menschen findet, die mit letzter Hingabe für sie wirken. Unter den Lebensbildern der noch schaffenden Männer und Frauen berührt besonders sympathisch die Schilderung des Werdens von Miß Szold, der „Mutter der Jugendalijah“. Willy Cohn.

**Ignatz Ziegler: Ein Volksbuch über die Propheten Israels.** Mährisch-Ostau, Julius Kittls Nachfolger, 1938. 340 S. Die Israelitische Kulturgemeinde in Karlsbad hat anlässlich des 50jährigen Amtsjubiläums ihres Rabbiners dieses Buch herausgegeben. Das Werk will nicht als wissenschaftliche Untersuchung gewertet werden, obwohl in ihm viel gelehrte Arbeit ruht, es will ein „Volksbuch“ sein. Vom Geist der Propheten ist es erfüllt, von ihrer hohen Sittlichkeit, ihrem Glauben an die Zukunft unseres Volkes und an die Zukunft von Erez Israel. Wenn man das Werk, das vom Anfang bis zum Ende den Leser nicht aus seinem Bann läßt, überschaut, dann möchte man nur wünschen, daß von unseren jüdischen Menschen das auch gelebt wird, was unsere Propheten gewollt haben. 50 Jahre rabbinischer Wirksamkeit, in Treue in einer Gemeinde verbracht, liegen hinter Ignaz Ziegler, der dem Werke einen kurzen Lebensabriß vorangehen läßt. Kurze Zeit hat übrigens Ziegler auch am jüdisch-theologischen Seminar in Breslau studiert. Willy Cohn.

**„Eine ungekannte Welt.“** Erzählungen aus dem jüdischen Familienleben. Von Judäus. Band I. 2. Auflage 5697 — 1937. Verlag des Israelit. Abt. Hermon G. m. b. H., Frankfurt a. M. Der Titel dieses Buches ist nicht ohne weiteres klar. Gemeint ist offenbar die Welt des Thora-Gelahrten. 17 Erzählungen führen uns in diese Welt ein. Sie sind fesselnd geschrieben, zum Teil wirken sie legendär und märchenhaft. Der Leser wird seine Kenntnisse der Thora wesentlich bereichern. Gegen die zu nachdrücklich betonte Tendenz des Buches — absolutes Festhalten an der Ueberlieferung, Verwerfung jeder Neuerung — ließe sich manches sagen. Aber das würde über den Rahmen dieser Buchbetrachtung hinausgehen. Georg Tarnowski.

**Anna Joachimsthal-Schwabe: „Gedichte.“** Jüd. Buchverlag Philo, Berlin. Gedankenreichtum und dichterische Kraft zeichnen dieses Werk aus. Aus der Fülle der Schöpfungen sei besonders das ergreifende Gedicht: „Kriegsrod“ hervorgehoben, das die Dichterin ihrem gefallenen Bruder gewidmet hat. Georg Tarnowski.

Verantwortl.: Für d. redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schaßky; Verlag E. Schaßky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schaßky. D.-A. II. Vj. 1938: 5233 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

## Geschäftliches (Außer Verantwortung der Redaktion).

Vorliegende Ausgabe enthält eine Beilage der Fa. S. Brandt u. Co., Möbel für Jedermann, nur Ohlauer Straße 45, Ecke Promenade.

**Unser Büro**  
ist seit 2. Juli  
**Gartenstraße 19**  
2. Etage.  
**Else u. Gerhard Simon**  
Makler für Grundbesitz,  
Gartenstraße 19, Telefon 267 83.

**Gesucht**  
ca. 25 000 Mk.  
auf 1. Hypothek  
gute Zinsen u. evtl. größere Amortisation, daher beste sichere Renten-Anlage. Verwalt. Wallfisch, Gartenstr. 85 (Lampengeschäft).

**Zinshäuser - Villen**  
**Damno-Hypotheken**  
für seriöse Käufer mit hohen Anzahlungen gesucht durch  
**E. Sonnenfeld,**  
Moritzstraße 43. Telefon 332 41.

**Trockenes Brennholz**  
in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen. Abholung von gut. Spenden werden nach wie vor erledigt  
**„Peah“ Jüdisches Brockenhaus**  
Höfchenstr. 82, Tel. 91850.  
Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

Raum-Teilhaber f. Büro u. Lager ges. Sehr bill. Miete. Bes. 9-10 u. 5-6 Uhr.  
**Jul. Friedländer,** Karlstraße 29, ptr.

**Hindenburgplatz 9**  
**120 qm Parterre-Raum**  
unter günstigen Bedingungen  
zu vermieten.  
**Jüd. Gesellige Vereinigung**  
Tel. 85089

**Achtung!**  
Erbitte Angebote Ihrer 3½- und 4-Zimmer-Wohnung mit Komfort.  
**Margot Unger**  
Goethestr. 53, Tel. 310 30. Nachweis v. Wohnungen und Zimmern jeder Art.

**Vermietungen**  
Höfchenstraße 17 (Nähe Gartenstr.), schöne, geräumige 5-Zimm.-Wohnung im Hochpart. p. 1. 10., evtl. früher, 7-Zimmer-Wohnung im 1. Stock per bald zu vermieten. Besichtig. durch Hausmeister Hirschberg. Näheres Telefon 410 62.

Opitzstraße 40/42, II. Etage, 3½ Zimmer, Balkon, Gas u. Elektr. bald zu vermieten. H. Schlesinger, Gabitzstraße 25.

Schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohnung mit Nebengelaß, 1. Etg., Vorwerkstraße 40, ptr. 50 Mk. Friedensmiete. Näheres daselbst oder Tel. 854 68.

Gutenbergstraße 6, hochptr., je 1 Vierzimmer-Wohnung m. je zwei Balkons u. sämtl. Zubehör p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Hausmeister oder Markiewitz, Moritzstraße Nr. 13. Telefon 811 80.

Yorkstraße 37 und Opitzstraße 40/42 schöne, sonnige Wohnungen. 4 Zimmer m. Balkon, Bad, Mädchenz., Küche, Diele, Nachtbeleuchtg., i. Hptr. u. 3. Stock ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres Telefon 500 46.

Körnerstraße 41, I. Etage, 7—8 Zimmer mit großem Nebengelaß, geteilt oder ungeteilt, sofort zu vermieten. Näheres bei Luft, Lessingstraße 14. Telefon 203 47.

Hohenzollernstraße 20, 1. Stock: 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock: 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, Loggia, Bad, Mädchenzimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Priester, Hohenzollernstraße Nr. 20, Telefon 572 27.

Körnerstraße 11/13, schöne, große sonn. 4-Zimm.-Wohnung, helle Küche, Bad, Mädchenz., 2 Balk. u. Zubeh., 3. Etg. p. 1. Okt. f. 95 M. zu verm. Auch für Wohngemeinschaft geeignet. Näheres bei Tischler, Augustastraße 104.

Hohenzollernstraße 71, ptr., links Meine schöne, große geschlossene 3-Zimmer-Wohnung verm. ich p. bald oder später. A. Blumenthal.

Kronprinzenstraße 27  
Frdl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Beigel., Bad, el. Licht, Gas, p. 1. Okt. evtl. 1. Sept., auch geteilt, zu verm.  
**Teilwohnung: 2 Zimmer**  
helle Küche, Beigel., el. Licht, Gas p. 1. Aug. f. 45 M. mtl. v. Wirt zu vm. Gaßmann, Kronprinzenstraße 29, hpt.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, I. Etg., preiswert zu vermieten. Friedrich-Wilhelmstraße 28, I. Etage, Nähe Königsplatz.

Gräbschener Str. 17, nahe a. Sonnenpl. Große sonnige 3-Zimmer-Wohnung m. Kabinett, Küche, Entree p. 1. 10. zu vermieten. Näh. Dr. Heymann, I. Et. oder Telefon 236 16.

Höfchenstraße 12, II. Etage  
Schöne 2—2½-Zimm.-Teil-Wohnung, Küche, Badben., Entr. p. b. evtl. I. 8. z. vm. Tel. 851 08 od. Hausmstr. erfr.

3-Zimmer-Teilwohnung mit Badezimm. u. Küchenben., n. rituell, I. 8. z. vm. 45 Mark. Weich, Wallstraße 33.

Schwerinstraße 41, I. Etage, rechts 2½ Zimmer mit Kochgas, separater Eingang, als Teilwohnung oder möbliert sofort zu vermieten.

1 Zimmer, Küche, Bad 35 Mk. v. Wirt per 1. 8. zu vermieten. Schifftan, Goethestraße 46.

2½-Zimmer-Wohnung mit Küche, Entree, 2. Etage, Jetztmiete 60 RM., sofort oder später zu vermieten Palmstraße 1.

**2-3 Leerzimmer,**  
evtl. teilw. möbliert, in Villenhaus-  
halt, Süden, per sofort, evtl. später,  
zu vermieten. Offerten unter W 3056  
an die Expedition dieser Ztg. erbet.

**2 Leerzimmer**  
m. Küchenben. f. 45 Mk. p. sofort zu  
verm. Schnitzer, Augustastraße 32.

**2 Leerzimmer mit Küche,**  
renoviert, vermietet bald Dr. Paul  
Cohn, Gartenstraße 63, II. Etage, (neb.  
Capitol). Telefon 303 10.

**2 sehr schöne Südzimmer,**  
leer od. teilw. mbl., z. vm. Dambitsch,  
Morißstraße 35, I. r. Telefon 338 15.

**2 große frdl. Leerzimmer**  
mit Küchenbenutzung per 1. August,  
eventuell später zu vermieten. Julius-  
berg, Morißstraße 7, hochparterre.

**2 gr. sonn. Leerz. u. kl. mbl. Zimmer**  
mit gut. Teilp. p. 1. 8. zu vermieten.  
Goethestraße 24, I., r. Tel. 335 14.

**1-2 Leerzimmer Körnerstr. 15, I. l.**  
Bad, Balkon, Telefon- und eventl.  
Küchenbenutzung per sofort oder  
später zu vermieten.

**1-2 große, helle Leerzimmer**  
für bald oder später zu vermieten  
Franz-Seldte-Platz 6, I. Etage, r. H.

**1 eventuell 2 Leerzimmer,**  
auch möbl., per sofort zu vermieten.  
Höfchenstraße 92, I. Stock.

**1 bis 2 Leerzimmer**  
mit Balkon, I. Etg., mit Kochgelegen-  
heit sofort zu vermieten. E. Weißen-  
berg, Sadowastraße 80.

**Leerzimmer,**  
2fstr., nach vorn gelegen, auf Wunsch  
möbliert, für Büro od. Wohnung, per  
1. 8. I. Etg. bei Wolff, Gartenstr. 28  
zu vermieten.

**Großes Leerzimmer**  
mit Bad u. Küchenben. sof. billig zu  
vermieten. Wolff, Gößenstraße 8.

**2fenstriges Leerzimmer**  
mit Kabinett und Küchenbenutzung p.  
1. August 1938 zu vermieten. D.,  
Morißstraße 20, parterre, links.

**Schönes, großes Zimmer,**  
leer oder möbliert, eventl. mit Bad  
und Küchenbenutzung billig zu ver-  
mieten. Jacob, Gabitzstr. 15, I. Etg.

**Großes Leerzimmer mit Balkon**  
für 1-2 Damen bald zu vermieten.  
Neue Graupenstraße 9, III. bei H.

**Schönes Leerzimmer**  
mit voll. Verpfl. p. sof. zu vermieten.  
Burstein, Hohenzollernstr. 44, partr.

**Leerzimmer mit Kochgelegenheit**  
renov., vermietet preiswert an Dame  
Gellert, Roßmarkt 13, I. Etage.

**Augustastraße 51, part., rechts,**  
Großes Erkerzimmer, leer oder möbl.,  
sofort zu vermieten.

**Schönes großes Leerzimmer**  
Hohenzollernstr. 71, ptr., lks. p. 1. 8.  
cr. zu vermieten. A. Blumenthal.

**Karlstraße 27 (Fechtschule)**  
preiswert zu vermieten:  
1. III. Etage: helle Geschäftsräume,  
ca. 150 qm groß, Lasten- und Person-  
fahrstuhl, Zentralheizung, p. 1. Okt.,  
2. Erdgeschoß: Kl. Büro- u. Lagerraum,  
Zentralheizung, per bald. Näheres  
Hausverwalter A. May, Sadowastr. 73,  
Telefon 379 32.

**Schweidniger Stadtgraben**  
(an der Schweidniger Straße), I. Etg.,  
2 schöne, große, 2fstr. Vorder-Leer-  
zimmer mit gr. Diele, besond. f. Büro  
geeignet, zu vermieten. Off. u. S 3112  
an die Expedition dieser Zeitung erb.

**Viktoriastraße 30, II. Etg., links,**  
Großes, sonniges, 2fenstr. Vorderleer-  
zimmer, eig. Küche, Bad, eig. Zähler  
per sofort oder später zu vermieten.

**Sonniges Balkon-Leer-Vorderzimmer,**  
evtl. mit Küchenbenutzung, p. 1. 8. zu  
vermieten Opitzstraße 33, I. Etage,  
links. Telefon 863 58.

**Balkonzimmer mit all. Komfort**  
auch an Ehepaare vermietet Kron-  
prinzenstraße 77, II. Etage, rechts.

**Schönes großes Leerzimmer**  
an Herrn od. Dame zu verm. Teil-  
evtl. Vollpension. Hausangest. vorh.  
Brieger, Charlottenstraße 10, II. r.

**Leeres Balkonzimmer, Bad, Telefon,**  
an einz. Dame od. kinderl. Ehep. ver-  
mietet Lehnert, Höfchenstraße 63, I.

**Schönes großes Leerzimmer,**  
neu renov., 2. Etg., Bad, ist für sof.  
od. 1. 8. zu verm., auch f. Geschäfts-  
zwecke gut geeignet. Besichtigung:  
Gartenstraße 31, II. Etage, links.

**Leerzimmer**  
preiswert zu verm. Augustastr. 49,  
III. Etage, links, bei G.

**Großes Zimmer,**  
leer oder teilw. möbliert, zu ver-  
mieten Zimmerstraße 4a, partr., lks.

**Sonnig. Leerzimmer f. 15 Mk. montl.**  
p. 1. 8. 38 od. früher zu vermieten.  
Rehdigerstraße 17, III. Etage, rechts.

**Großes sonniges Leerzimmer**  
mit Küchen- und Badebenutzung ab  
1. August zu verm. Augustastr. 56,  
II. Etage, links.

**Leerzimmer**  
zu verm. Höfchenstr. 94, ptr., links.

**Schönes Vorder-Leerzimmer**  
Zentralheizg., an Einzelpers. abzugeb.  
Viktoriastr. 61, 1 Treppe, rechts.

**Sonniges, 2fenstrig. Erkerzimmer**  
leer, z. verm. Freiburger Str. 15, II. l.

**Schönes, großes Leerzimmer**  
sof. zu vermieten Augustastraße 60  
hochparterre, Telefon 371 85.

**Sonniges Leerzimmer**  
sofort zu vermieten. Jacob, Viktoria-  
straße 48, hochparterre, rechts.

**Kleines Leerzimmer**  
evtl. mit Bett, Pr. 18 Mk., Viktoria-  
straße 121, III., Mitte, zu vermieten.

**Straße der SA. 71, II. Etage**  
1½ elegant möblierte Zimmer mit  
Balkon und Loggia zu vermieten.  
Telefon 346 75.

**Gutenbergstraße 34, I. Etage, rechts**  
möbliertes Wohn- und Schlafzimmer  
mit Bad, Telefon, eventuell Küchen-  
benutzung zu vermieten.

**Sonniges, möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. Katj. Lothringer Str. 16,  
hochpart., Telefon 838 32.

**Gut möbliertes Vorderzimmer,**  
auch als Leerzimmer preiswert sofort  
abzugeben Augustastraße 81, III. Etg.

**Für 12 Mk. kl. saub. möbl. Zimmer**  
mit Telefon an Herrn zu vermieten.  
Zimmerstraße 4a, ptr., rechts. Off. u.  
M 48 an die Expedition dieser Ztg.

**1 großes, frdl. Leer-Erkerzimmer,**  
evtl. mit Pens., z. 1. 8. zu vermieten.  
Albu, Höfchenstraße 23, I. Etage.

**1 großes möbliertes Zimmer,**  
evtl. für Ehepaar, auch unmöbl., zu  
vermieten. Sonnenstr. 21, III., rechts.

**Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung**  
Zimmerstraße 12, hptr., bei Schacher  
preiswert abzugeben.

**Gegend Königsplatz,**  
besonders schönes Komfort-Zimmer,  
Badbenutz., in ruh. Hause, mit oder  
ohne Pens., zu verm. Off. M 44 EdZ.

**Balkon-Kautschzimmer**  
18 M. zu vm. Lothringer Str. 11, hpt.

**Möbliertes Zimmer,**  
evtl. mit Pension p. bald zu verm. Teil-  
Freiburger Straße 32, II. Etage, links.

**1 möbliertes, sonniges Zimmer**  
zu vermieten. Freiburger Straße 5,  
II. Etage, rechts.

**Sehr eleg. möbl. Wohn-Schlafzimmer**  
für 2 Pers. m. allem Komf. sofort zu  
vermieten. Bekannt gute Vollpension.  
Paula Fuchs, Gartenstr. 40 (Fahrstuhl)  
Telefon 283 79.

**Ruhiges, sonniges Zimmer,**  
freundl. möbliert, billig zu vermieten.  
Goethestraße 116, hochptr., rechts.

**Kleines, freundl. möbliertes Zimmer**  
per 1. 8. f. 15 RM an Berufstät. zu  
vermieten. Evtl. preiswerte Halb- od.  
Vollpens. Wolff, Augustastr. 22, ptr.

**Möblierte 2-Zimmer-Wohnung**  
(in jedem Zimmer eine Bettcouch), m.  
Badezimmer, Küche und Telefon, ab  
1. August in guter Gegend im Süden  
Breslau für einige Monate zu ver-  
mieten. Anfragen zu richten u. S 3081  
an die Expedition dieser Zeitung.

**Schönes, sonniges Leerzimmer**  
in gepflegtem Haushalt an Einzelp-  
erson zu vermieten. Gutenberg-  
straße 39, hochparterre, links.

**Gut möbliertes Zimmer,**  
beste zentrale Lage, ganz mod. Bade-  
zimmer, fließ. kalt. u. warm. Wasser.  
Tel., Bedien., Preis 25 M. sofort, auf  
Wunsch mit Pension, zu vermieten.  
Kretschmer, Tauenzienstraße 1, II.

**Gut möbliertes Balkonzimmer,**  
monatl. 18 Mk. zu verm. b. Heinrich,  
Klosterstraße 19/21, Gth., III. Etage.

**Kleines Zimmer,**  
möbl. od. leer, p. bald od. später zu  
verm. Aber, Neudorfstr. 16, hptr.  
Garten, Bad, Telefon 397 40.

**Großes Balkon-Zimmer,**  
möbliert oder leer, bei mäßig. Preis  
zu vermieten. Dreier, Friedrich-  
Wilhelm-Straße 22.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Bettcouch, gute Gegend Süden, ab  
1. August für 20 RM ohne Bedienung  
zu vermieten. Besichtigung zwischen  
13 und 15 Uhr. Sachs, Franz-Seldte-  
Platz 9, I. Etage.

**Büroraum,**  
1 kl. bis mittl. Zimmer in Büro- oder  
Geschäftshaus im Zentrum p. 1. 8. ge-  
sucht. 1.-2. Stock oder Fahrstuhl.  
Offerten unter H 3114 an die Exped.  
dieser Zeitung erbeten.

**2-Zimmer-Wohnung**  
mit Küche, Balkon, nicht über 2. Etg.,  
auch Wohngemeinsch. od. Teilw. u.  
von alt. Ehepaar p. August gesucht.  
Off. u. K 86 an die Exped. d. Zeitg.

**6-8-Zimmer-Wohnung,**  
auch Gartenhaus, bis 1. Etage, für  
Pension im Süden oder Zentrum so-  
fort, evtl. später gesucht. Offerten u.  
M 66 an die Expedition d. Ztg. erb.

**5 Zimmer**  
hptr. od. niedrige 1. Etage, Balkon,  
Garten, mögl. Süden, zu mieten ge-  
sucht. Ang. u. Sch 3080 Exp. d. Ztg.

**4½-5-Zimmer-Wohnung,**  
möglichst Süden, bis zu 100 Mk. per  
1. Sept. gesucht; eventl. auch Garten-  
haus. Off. u. T 2935 an d. E. d. Ztg.

**3½-Zimmer-Wohnung, Süden,**  
von Ehepaar p. 1. Okt. gesucht. Off.  
u. K 87 an die Exped. d. Ztg. erb.

**Kinderloses Ehepaar**  
sucht zum 1. 10. oder früher moderne  
2½-4-Zimmer-Wohnung. Off. unter  
M 64 an die Expedition dies. Zeitg.

**Suche 3-3½-Zimmer-Wohnung**  
per 1. 9. od. 1. 10., mit Bad etc., nicht  
über 1. Etage, in ruhiger Gegend.  
Off. u. K 88 an die Exp. d. Ztg. erb.

**3½-4½-Zimmer-Wohnung,**  
Zentral- od. Etagenheizung, Bad, per  
1. 10. oder 1. 11. gesucht, auch schön.  
Gartenhaus. Off. u. M 36 E. d. Ztg.

**Sauberes möbliertes Zimmer i. Zentr.**  
von alt. Herrn p. 1. August gesucht.  
Off. u. K 90 an die Exp. d. Zeitung.

**Ehepaar sucht per 1. Oktober**  
neuzeitl. 3½-Zimmer-Wohnung,  
Süd., evt. Teilw. u. Arthur Fabisch,  
Straße der SA. 178.

**Sonnige 3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad und Balkon bis 2. Etage, von  
3 Damen (pünktliche Mietzahler) per  
1. 10. 38 gesucht. Gegend Süden bis  
Opiz- oder Herderstraße. Off. mit  
Preis u. M 50 an die Exped. d. Zeitg.

**Mietgesuche**

**2½ bis 3½-Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör bis 2. Etage, von  
pünktlichem Mietzahler zum 1. 8. ge-  
sucht. Preis 50-70 Mark. Offerten u.  
T 3042 an die Exp. d. Zeitung erb.

**Moderne 3-Zimmer-Wohnung im Süd.**  
bis 2. Etage per 1. Okt. ges. Off. u.  
O. T. 2800 an Annoncen-Ollendorff,  
Breslau 1.

**3 Zimmer mit Balkon**  
und Zubehör bis 1. Etage v. pünktl.  
Mietzahler p. 1. 10. Nähe Straßen-  
bahn ges. Preisang. u. K 85 E. d. Z.

**Freundl. 2½ od. 3½-Zimm.-Wohnung**  
im Süden bis 2. Etage, Zentral, bzw.  
Etagenheizung, möglichst Balkon, per  
August eventuell 1. Oktober 1938 ge-  
sucht. Angebote unter K 81 an die  
Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Suche per 1. 8. 38, evtl. eher,**  
eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche  
und Bad, im Süden gelegen, bis erste  
Etage. Offerten unter M 80 an die  
Expedition dieser Zeitung erbeten.

**2- und 3-Zimmer-Wohnung,**  
möglichst mit Zentralheiz. u. Warm-  
wasserversorgung, Südvorstadt, ab  
1. Oktober oder früher gesucht. Off.  
unt. K 83 an die Exped. d. Ztg. erb.

**Aelteres Ehepaar**  
sucht p. 1. 10. 2½-3-Zimmer-Wohnung  
bis II. Etage, mit Bad u. Zubehör,  
Gartenstraße bis Süden. Off. unter  
K 77 an die Expedition d. Ztg. erb.

**2½-3½-Zimmer-Wohnung,**  
Balkon, Bad, bis II. Etg., p. 1. 9., evt.  
später v. alt. Ehepaar, pünktl. Zahler,  
gesucht. Ang. u. M 61 an die E. d. Z.

**2-Zimmer-Wohnung mit Küche,**  
mögl. Zubeh., bis 50 Mk., p. 1. 8. 38  
v. ruh. Miet. o. Kind. ges., evtl. Teil-  
w. u. m. Alleink. Off. M 53 EdZ.

**Geräumige 2-Zimmer-Wohnung**  
mit groß. Küche, Bad, mögl. Balk., b.  
2. Stock, v. sich. Mietzahl. p. 1. 9.  
gesucht. Off. u. M 79 an die E. d. Z.

**Kinderloses Ehepaar**  
sucht per 1. 10. 38 2-Zimmer-Wohnung  
(möglichst Süden), Preis 40-45 Mark.  
Offerten unt. M 62 an die E. d. Ztg.

**Ehepaar,**  
sich. Mietz., sucht bald saub. 1½ bis  
2-Zimmer-Wohnung, Bad, Balk., hptr.  
I. Etg., Geg. Höfchenstr., Schwerin-  
Augustastr. Zuschr. mit Preisang. u.  
B 3111 an die Expedition d. Ztg. erb.

**Aelteres kinderloses Ehepaar**  
sucht 1½ bis 2-Zimmer-Wohnung,  
Nathan Peiser, Graudenzer Str. 78.

**1½ bis 2-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad bis II. Etage, eventuell Teil-  
wohnung zum 1. Oktober gesucht. An-  
gebote unt. M 72 an die Exp. d. Ztg.

**Kleine Wohnung,**  
möglichst mit Garten, gesucht. Angeb.  
unter T 2798 an die Expedition dieser  
Zeitung erbeten.

**Moderne 2-3-Zimmer-Wohnung**  
von alleinsteh. Herrn f. Okt. gesucht.  
Off. u. K 94 an die Exped. d. Zeitg.

**Suche per 1. Oktober**  
schöne 2-3-Zimmer-Wohnung mit Bad.  
Off. u. R 3135 an die Exped. d. Ztg.

**Zum 1. Oktober 1938**  
sucht kinderl. jüd. Ehepaar eine 2½-  
Zimm.-Wohnung m. Bad u. Zubehör.  
Preis bis 60 RM. Geg. Süden, Garten-  
Rehdigerstr. Off. u. D 3133 E. d. Z.

**Suche kleine Wohnung**  
od. Teilw. u. p. 1. 8. 38. Brinitzer,  
Goethestraße 110, Ruf 353 14.

**1½ Zimmer, möbliert,**  
mit etwas Küchenbenutzg., Gartenstr.  
bis Goethestr., für alleinstehende alt.  
Dame z. 1. Aug. ges. Klara Hermann,  
Löwenberger Straße 3. Tel. 218 08.

**1-1½ Leerzimmer mit Kochgelegen-**  
evtl. Wohngemeinsch., v. Ehepaar m.  
8jähr. Kind p. 1. 8. im Süd. gesucht.  
Tel. Bedg. Off. u. K 92 an d. E. d. Z.

**Separates gr. Vorderzimmer m. Kab.**  
u. Küche, Zentr., gesucht. Tel. 207 72.

**Kauft bei unseren Inserenten!**



**Alleinstehende Dame**  
sucht zum 1. Okt. 2 große, helle Leerzimmer, mögl. mit Balkon, nicht über 1. Stock, Nähe Linie 2 geleg., in gepflegtem Haushalt mit Teilpension u. Bedienung. Angebote unt. W 2944 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Arzt-Ehepaar mit Kind**  
sucht p. 1. 8. f. einige Monate i. Süd. 2-3 Leerzimmer, evtl. teilw. möbl., m. Kochgelegenheit. Ang. u. M 45 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Jüd. Witwer wünscht frendl. Zimmer**  
mit voll. Pension u. individueller Behandlung. Höchstpreis 90 Mk. Zuschr. unt. K 71 an die Expedition dies. Zeit.

**Jüd. junger Mann,**  
der bereits 6 Semester (1931-1934) Zahnheilkunde studiert hat, möchte sich weiter vervollkommen. Off. u. B 3086 an die Expedition d. Ztg. erb.

**Geübte, ärztl. geprüfte, jüdische Masseuse**  
gesucht. Preisoff. u. M 76 Exp. d. Zt.

**Stellenangebote**

**Jüngeren Kalkulator**  
jüd., durchaus fachkundig, sucht für bald oder 1. August Felix Epstein, Damenmäntelfabrik, Reuschestr. 60/61.

**Gewandter, zuverlässig. Radfahrer,**  
jüd., nicht unter 20 J., täglich mittags einige Stund. f. Botenfahrten gesucht. Ausführliche Offerten u. A 3036 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

**Für den Außendienst 2 jüngere, redigewandte jüd. Verkäufer(-innen)**  
gesucht. Bewerbungen unter W 2967 an die Expedition dieser Ztg. erbet.

**Jüngere Kontoristin, jüd.,**  
mit Kenntn. in Schreibmasch. u. Stenografie p. sof. od. 1. 8. gesucht. Off. unt. O. O. 2796 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

**Sprechstundenhilfe,**  
jüd., evtl. auch Anfängerin, von Zahnarzt bei freier Station gesucht. Off. u. O. S. 2777 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1 erbeten.

**Zum 1. Oktober**  
wird für pflegebedürftige, ältere jüd. Dame jüd. Frau od. Mädchen gesucht, die unbedingt zuverlässig, sauber u. zur Führung dieses Haushalts geeign. ist. Schriftliche Gesuche unter Angabe von Referenzen u. F M 3094 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Für meinen Haushalt,**  
3 Erwachsene,  
**jüdische Hausangestellte,**  
die auch kochen kann, per 1. 8. gesucht. Waschfrau vorhand. Schwerinstraße 33, I. Etage, rechts.

**Tücht., jüng., jüd. 3/4-Tags-Bedienung**  
im Zentrum gesucht. Offerten unter K 76 an die Expedition d. Ztg. erb.

**Einf., selbst., jüd. Hausangestellte,**  
perfekt in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen, für 3-Pers.-Haushalt per 15. 7. od. 1. 8. gesucht. Vorstellg. b. Oyres, Augustastraße 15, II., vorm. von 10-11 oder abends 19-20 Uhr.

**Jüd. Hausangestellte,**  
tüchtig i. all. Hausarb. auß. Kochen, m. gut. Empfchl. tagsüber in 4-Pers.-Haushalt (Süden), gesucht. Angebote unter O. U. 2779 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1, erbeten

**Haustochter, jüdisch,**  
m. Kochkenntn. u. m. Hausarb. vertr., f. 2-Pers.-Geschäftshaush., 1/2 Std. v. Breslau entfernt, bei gutem Gehalt p. bald gesucht. Offerten unt. Sch 3040 an die Expedition dieser Ztg. erbet.

**Für leichte Hausarbeit**  
ganztags od. nachm. jüd. Hilfe ges. Etw. Nähkenntn. erw. Off. O N 2795 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

**Ehepaar sucht p. 1. 8. Leerzimmer**  
mit Küchenbenutzung. Ferner kleinen Arbeitsraum, part. Off. mit Preis unt. F G 32 an die Exped. d. Ztg. erbet.

**Großes Leerzimmer**  
m. eig. Küche od. 1 1/2-Zimmerwohng., evtl. Teilwohng. ab 1. 8. od. 1. 9. v. geb. Dame ges. Off. u. M 67 E. d. Z.

**1-2 Zimmer od. 1 großes Zimmer,**  
eig. Küche, v. Wirt, auch abgeschloss. Teilwohng., b. 2. Et., Süd. od. Zentr. gel., gesucht. Off. u. M 37 E. d. Ztg.

**Jüdische Hausgehilfin,**  
nicht unter 18 J., z. 1. Juli gesucht. Dr. Boehm. Brieg, Bezirk Breslau, Langestraße 22, I. Etage.

**Hausangestellte, jüd.,**  
für jüd. Logierhaus p. sofort gesucht. Meldg. erb. Pension Waldidyll, Ober-Krummhübel im Riesengebirge.

**Für die großen Ferien jg. jd. Mädch.**  
zu 8jähr. Kind für Vormittags ges. Off. u. M 59 an die Exped. d. Ztg.

**Jüdische Hausangestellte,**  
evtl. mit Kochkenntnissen per 15. 7. ges. Rosenthal, Goethestr. 50, hptr.

**Ehepaar**  
sucht p. 1. August komfortabl. Wohn- und Schlafzimmer, Tel., Badbenutzg., fl. k. u. w. Wasser, Heizung, gute Pension od. Küchenbenutzung, mögl. Balkon, Bedienung., Süden, 1. Etage. Preisoff. u. G 3120 an die Exp. d. Z.

**1 möbliertes Komfort-Zimmer**  
mit fließ. Wasser, Bad u. Telefon u. 1 Leerzimmer im Süden p. bald oder spät. gesucht. Gefl. Preisoff. u. B 3121 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

**Suche per sofort nach Kleinstadt OS. eine junge jüdische Dame**  
im Alter von 25-30 Jahren für meine Lederhandlung. Sie muß etwas tätig im Haushalt sein, da frauenlos. Off. mit Bild unter M. N. 100 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Für Villenhaus aufs Land**  
junges jüd. Mädchen zur Hilfe der Hausfrau bald gesucht. Angebote u. G 2918 an die Exped. dieser Ztg. erb.

**Jüngere jüd. Hausgehilfin**  
f. kl. jd. Haush. sof. ges. Dombrowski, Friedrich-Wilhelmstraße 52, Geschäft.

**Ihre Drucksachen**

sollen Sie empfehlen!

Wirksame Drucksachen jeder Art für **Bürobedarf und Privat** liefern wir schnell, sauber und preiswert

**Werben Sie durch Beilagen, Wurfzettel und Prospekte!**

Verlangen Sie bitte unser Angebot oder Vertreter-Besuch. - Fernruf Nr. 244 68

**DRUCKEREI SCHATZKY**

BRESLAU 1, Nikolaistraße 16/17

**Stellengesuche**

**Bilanzsicherer Buchhalter,**  
jüd., amerikan. Journal, perfekt in Schreibmaschine, sucht Halbtags-Beschäftigung. Ia Referenzen. Gefl. Ang. u. M 42 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

**Intelligenter jüd. Kaufmann,**  
langjährig. Vertreter, sucht pass. Betätigung. Off. u. K 70 Exp. d. Zeitg.

Suche wegen Verkauf meines Hauses für mein kinderl. jüd. Hausmeister-Ehepaar neue **Hausmeisterstelle.**

Selten tüchtige, fleißige, ehrl. Leute. Off. u. C 2913 an die Exp. d. Zeitg.

**Akad. geb., weibl. jüdische Kraft**  
übern. Büroarbeit, Nachhilfe, auch Haushaltsstellg. Ang. u. M 43 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Diener-Chauffeur, jüdisch,**  
sucht p. bald od. spät. Stellg. Langj. Fahrer, m. all. Reparatur. vertr. Offert. unter O. P. 510 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1, erbeten.

**Jüdisches Mädchen,**  
24 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushalts bestens bewandert, sucht Stellg. in kl. Haushalt (rituell oder neukoscher). Off. u. E 2873 E. d. Z.

**Jüdisches junges Mädchen,**  
Hausarb. perfekt, sucht 3/4-Tagsstellg. p. 1. 8. i. gepfl. 2-3-Pers.-Haushalt, mit Gelegenht. zum Erlernen v. selbst. Kochen. Off. u. M 46 E. d. Ztg. erb.

**Halbtagsstellung sucht jüd. Frau,**  
perf. im Haush., auß. zuverl. v. selbständig. Off. u. K 67 an die E. d. Z.

**Jüdischer Elektriker,**  
21 Jahre alt, kräftig, sucht Arbeit im Fach, auch jede andere Arbeit! Ang. unt. M 81 an die Exped. d. Zeitung.

**Für jüdisches Lehrmädchen**  
im 2. Lehrjahr wird Stellung i. Büro gesucht. Off. u. K 79 an die E. d. Zt.

**Gelernter Bankbeamter, jüdisch,**  
firm i. Buchh., Korrespond., Schreibm. u. Stenogr. sucht Stellg., auch halbt. Gute fremde Sprachkenntn. Off. unter M 68 an die Expedition dieser Zeitg.

**Jede geschäftliche Tätigkeit,**  
auch stundenweise, übernimmt zuverlässig und preiswert Hans Sachs, Zimmerstraße 6.

**Junger, gewandter Kaufmann,**  
jüdisch, Ia Referenzen, sucht passende Betätigung. Offerten unter M 63 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

**Haushälter u. Expedient (Rentner),**  
jüd., der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftig. gl. welch. Art, Ia Refer. Off. u. K 80 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Witwe, Jüdin,**  
sucht Nachm.-Beschäftig. zur Gesellschaft ält. Dame od. Hausarbeit, auch stundenweise. Off. u. M 58 E. d. Zt.

**Jüdische Kontoristin**  
mit Buchh., Stenografie u. Schreibm. usw. vertraut, mit langj. Zeugn. sucht Stellung per bald oder später, auch halbtags. Off. u. S 2952 Exp. d. Ztg.

**Möbliertes Zimmer**  
sucht selbständ. Kaufm., Geg. Garten-Morijsstraße. Lege besonderen Wert auf angen. Aufenthalt. Off. unter B 3101 an die Exped. d. Ztg. erbet.

**Möbliertes Zimmer,**  
auch als Büro geeignet, von selbständ. Kaufm. p. 15. 8. ges. Off. u. O M 507 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

**Kleines möbliertes Zimmer b. 10 Mk.**  
mtl. zu miet. ges. Off. M 71 E. d. Z.

**Bilanzsichere Buchhalterin,**  
jüd., 1. Kraft, sucht Stellg., auch halbtags u. stundenweise. Übernehme Abschlüsse, Bilanzen, Führ. v. Büchern, Korrespondenz usw. in u. auß. Haus. Angeb. erb. u. T 2936 Exp. d. Zeitg.

**Ältere, flotte Stenotypistin,**  
jüd., sucht Stellung, auch halbtags, Aufnahme von Stenogrammen. Eig. Schreibmasch. Off. u. L 3096 E. d. Z.

**Wirtschafterin,**  
Mitte 40, jüd., sucht Stellung in gepflegt., kl. Haush. p. 1. 8., perf. Köch., gute Zeugn. Off. u. M 65 E. d. Ztg.

**Jüdische Stütze,**  
28 Jahre alt, sucht Stellung zu 1. 8. od. 15. 8. Zuschrift. u. C 3045 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Hausangestellte,**  
jüd., 16jähr., gut vorgebildet, sucht in rituell. Hause Stellung. Offerten u. M 56 an die Exp. d. Zeitung erb.

**Jüdin,**  
18 Jahre, aus gutem Hause, perfekt im Haushalt, Kochkenntnisse, kinderlieb, letzte Stellg. 1 1/2 Jahre, beste Referenzen, sucht zum 15. August oder 1. Sept. Stellg. Off. u. M 60 E. d. Z.

**Jüdisches junges Mädchen,**  
perfekte Köchin, sucht p. bald geeign. Stellung. Offerten unter M 47 an d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Jüd. junges Mädchen**  
sucht per sofort Stellung im Haushalt, Kochkenntnisse vorhand. Offerten u. B 2979 an die Exped. dies. Ztg. erb.

**Jüdin,**  
die schon in Stellg. war, sucht p. 1. 8. evtl. früh. Stellg. i. Haush. od. als Kinderfräulein. Off. u. K 75 E. d. Z.

**Intelligente, arbeitsfreudige Jüdin**  
sucht Beschäftigung b. einz. Herrn im Haushalt, evtl. kombiniert mit Büroarbeit tagsüber oder stundenweise. Off. u. K 74 an die Exp. d. Ztg. erb.

**17jähriges jüdisches Mädchen,**  
1 Jahr i. Haushalt tät. gewes., sucht Stellg. i. kl. Haush. Näh. Tel. 557 65.

**Alleinstehende Frau,**  
jüd. (bish. Pensionsinh.), sucht p. sof. Stellg. i. Sommerfr., Pens. od. Haushalt. Off. u. E 2899 an die E. d. Ztg.

**Alleinstehende Dame,**  
jüd., perf. i. all. vork. Hausarb., sucht Stellg. b. einz. Herrn o. Dame. Mögl. neukoscher. Off. u. M 74 E. d. Ztg.

**Gebildete, arbeitsfreudige Dame,**  
jüd., sucht Vor- od. Nachm.-Tätigkeit, evtl. von 9-5 Uhr, gl. welch. Art. b. ält., auch pflegebed. Ehep. od. Einzelperson ohne grobe Arb. Erste Refer. Offerten u. O K 2792 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

**Jüdisches junges Mädchen,**  
18jähr., i. Haush. etw. erf., s. p. bald Stellg. i. kl. Haush., evtl. Halbtags-Beschäftig. Ang. u. K 93 E. d. Zeitg.

**Gebildete jüdische Frau**  
sucht Halbtags-Stellg. i. Haush. od. z. Pflege alter Dame, eventl. Säuglingspflege. Off. u. K 82 an die E. d. Ztg.

**Tüchtige jüdische Frau**  
s. stdw. Bed. p. sof. Off. M 77 EdZ.

**Jüdin sucht 3/4tags-Stellung i. Haush.**  
Erfahren in allen Haushalts-Zweigen. Ang. unt. M 70 an die Exp. d. Zeitg.

**Suche für meine 15jährige Tochter,**  
jüd., kinderlieb, bald Nachmitt.-Stell., evtl. Ganztagsstellung. Off. u. R 3136 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

**NACHRUF!**

Am 25. Juni 1938, in der Nacht nach der Vollendung des 60. Lebensjahres, erlöst von langen schweren Leiden ein sanfter Tod Herr

**Rabbiner  
Dr. Jacob Sänger**

Seit dem Jahre 1918 als Rabbiner an unserer Neuen Synagoge und Direktor der Religions-Unterrichts-Anstalt II tätig, hat er in vorbildlicher Weise seine großen Aufgaben als Seelsorger unserer Gemeinde und Lehrer und Führer der Jugend gemeistert. Durch sein Wirken und seine Persönlichkeit hat er sich ein bleibendes Denkmal in unserer Gemeinde gesetzt. In Dankbarkeit und Verehrung werden wir ihm für immer ein getreues Andenken bewahren.

Breslau, im Juli 1938

**Vorstand und Gemeindevertretung  
der Synagogen-Gemeinde Breslau**

In tiefer Trauer beklagen wir den Heimgang unseres Kollegen

**Rabbiner  
Dr. Jacob Sänger**

Er hat in vorbildlicher Pflichttreue sein ganzes Können und seine große Arbeitskraft in freudiger Hingebung für die Aufgaben seines Amtes in unserer Gemeinde wie innerhalb des Gesamtjudentums eingesetzt. In mehr als 1½ Jahrzehnten gemeinsamen Wirkens hat bestes kollegiales Einvernehmen uns eng mit einander verbunden. Dankbar wahren wir sein Andenken in treuem Herzen.

**Die Gemeinderabbiner  
der Synagogen-Gemeinde Breslau**  
Vogelstein. Hoffmann.

Durch das Hinscheiden des Mitbegründers und Vorstandsmitgliedes unseres Schulvereins, Herrn

**Rabbiners  
Dr. Jacob Sänger**

haben auch wir einen großen Verlust erlitten.

Wir haben den Heimgegangenen als überzeugungstreuen, tatkräftigen, mit der Schule und der Jugend eng verbundenen Mann kennen und verehren gelernt und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Breslau, im Juli 1938

**Der Vorstand u. das Lehrerkollegium  
des Neuen Jüd. Schulvereins E. V.**

**Zu jeder Gelegenheit!**

senden Sie **Ablösungstelegramme**  
der „Chewrass Gmiluss Chessed Umischan Aweillm e. V.“  
Geschäftsstelle: Goethestraße 8.

*Dorette Tchenio*

*Franz M. Stern*

Verlobte

Istanbul  
Mai 1938

Beyoglu-Istanbul  
39. Polonya Sokak

*Erna Juliusburger*

*Hans Hausen*

Verlobte

Breslau  
Sadowastr. 78

Leipzig  
Juni 1938  
Delitzscherstr. 5

*LILLI ROTH  
WALTER LAUFFER*

Verlobte

Breslau, 13. Juli 1938  
Viktoriastr. 94

Berlin W 35  
Ludendorffstr. 72

*Ilse Hanna Dombrower  
Erich Hirschbruch*

Verlobte

Juni 1938  
Viktoriastr. 112

Viktoriastr. 110

*FLORA SALOMON  
KURT SCHÜFTAN*

Verlobte

Breslau  
Freiburger Str. 42

Breslau  
Freiburger Str. 16  
Dammratsch OS.

*HANS HEILBORN  
ILSE HEILBORN, geb. Pogorzelski*  
Vermählte  
danken, auch im Namen der Eltern,  
für erwiesene Aufmerksamkeiten.  
Oppeln, Gieselstraße 1

**Unsere Trauung**  
findet am Sonntag, den 24. 7. 1938 um  
4 Uhr in der Neuen Synagoge  
am Anger statt.

**Ilse Feltenberg  
Dagobert Breitbarth**

Goethestr. 68/70

Körnerstr. 24

Wir danken herzlich für alle  
Freundlichkeiten zur Geburt  
unserer **EVA RENATE**  
Breslau, Goethestraße 32  
**Mor Rosengarten u. Frau Toni**  
geb. **Burghelm**

Für die uns anlässlich der  
**Barmizwah** unseres Sohnes **Walter**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten  
danken wir, auch in seinem Namen,  
recht herzlich.  
**Georg Tidauer u. Frau**  
Schmiedebrücke 60.

**Karl Adler u. Frau Hilde**, geb. Fischer  
danken, zugleich im Namen ihrer  
Eltern, für die ihnen anlässlich  
ihrer Vermählung erwiesenen Auf-  
merksamkeiten.  
Breslau, im Juli 1938 Gartenstr. 88

Für die mir anlässlich meines  
**85. Geburtstages**  
in so reichem Maße erwiesenen  
Aufmerksamkeiten spreche ich  
allen auf diesem Wege meinen  
herzlichsten Dank aus.  
Breslau, im Juni 1938

**David Boehm**

Breslau 13, Moritzstraße 27.

Für die mir anlässlich meines  
**80. Geburtstages** erwiesenen Auf-  
merksamkeiten danke ich herzlichst.  
**Lothar Wendriner**  
Antonienstraße 16.

Nach langem Krankenlager, das er ohne Klage mit Gottergebenheit und unendlicher Geduld ertragen hat, entschlief sanft an seinem 60. Geburtstag in der Sabbatnacht mein geliebter Mann, mein innigguter Vater, der

**Rabbiner  
Dr. Jacob Sänger**

In tiefster Trauer

**Hulda Sänger**

**Rabbiner Dr. Hermann Sänger**

Melbourne

Durch das Ableben des Herrn

**Rabbiner  
Dr. Jacob Sänger**

haben wir einen schweren Verlust erlitten.  
Die langen Jahre seiner Amtstätigkeit in Breslau hat Dr. Sänger treu zu unserem Bunde gehalten und seine humanitären Bestrebungen mit einfühlendem Verständnis gefördert.  
Wir werden sein Andenken stets in Dankbarkeit und Verehrung bewahren.

Breslau, den 25. Juni 1938

**Jüdische Gesellschaft der Brüder**

Am 25. Juni 1938 verschied sanft nach längerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser guter, liebevoller Vater, mein Bruder, unser Neffe und Vetter, Herr

**Felix Lyon**

im Alter von 66 Jahren.

Breslau, Berlin, Mailand  
Fehrbellinstraße 2

In tiefstem Schmerz

**Viktoria Lyon geb. Stoller  
Marie Haendler geb. Lyon  
Dr. Emil Lyon**

Am 26. Juni 1938 verschied Herr

**Felix Lyon**

der unserem Bunde seit 1921 angehörte.

Wir betrauern das Ableben dieses verehrten Mitgliedes und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Breslau, den 27. Juni 1938

**Jüdische Gesellschaft der Brüder**

Mein geliebter Mann, mein herzenguter, treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Georg Janower**

ist im Alter von 59 Jahren entschlafen.

Breslau, den 5. Juli 1938  
Friebestr. 4

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Gertrud Janower geb. Lewy**

**Kurt Janower**

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Am 23. Juni entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit ganz unerwartet meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

## Frau Rose Schüfftan

geb. Schwarzwald

im 66. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

### Joseph Schüfftan und Kinder.

Brieg, Berlin, Breslau.

### Für 1 Mk.

wird  
**1 Anzug**  
oder  
**Mantel**  
gesäub. u. gebüg.  
Reparaturen  
sauber und billig.  
**Presto**  
Gartenstr. 21  
Tel. 256 79, Abhol.  
u. Zustellung frei.

**Pediküre  
Maniküre**  
Schönheitspflege  
**Lotte Leschziner**  
Sadowastraße 27, I.  
Tel. 344 24.  
(10-12, 16-17).  
In u. außer Haus

Unterstützt das  
jüd. Handwerk!

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes und besten Vaters

## Eugen Schimkowitz

sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Breslau, Charlottenstraße 50/52

**Margarete Schimkowitz  
Günter Schimkowitz**

**EVA KREBS  
HEINZ WERNER JACOB**  
Verlobte

Breslau, Juli 1938  
Freiburger Str. 9

Augustastr. 56

**HERBERT LANDSBERG  
CLÄRE LANDSBERG geb. Cohn**  
VERMÄHLTE

Breslau, Goethestraße 16, im Juli 1938

Kantor **ALFRED ROSBASCH  
und Frau**

danken auf diesem Wege für alle anlässlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und verabschieden sich gleichzeitig von allen Freunden und Bekannten.

New York, im Juli 1938

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocheifrig an

*Merrion  
Dorothee*  
**Arno Lissner u. Frau**  
Greitel, geb. Reich

Breslau 18, Schöningstr. 1 5. Juli 1938

## CASPARI

SCHWEIDNITZER STR. 28

DAMEN-MODEN

## Auswanderer

**Haus- und Küchengeräte**  
Sämtliche elektrische Geräte und Maschinen  
Kühlschränke - Waschmaschinen

**Arthur Lomnitz**

(ROBERT ALTMANN)  
Gartenstraße 47 Ruf 32206

## Hut-Rosenthal

das gute Fachgeschäft

Rüchelerplatz 5 N. Schweidn. Str. 5a

zeigt die letzten Modeschöpfungen für  
Reise und Straße

## D. SÜSSMANN

Johnner Salo Prager

**Herrenstoffe  
Damenstoffe  
Seiden  
Futterstoffe**

Qualitätswaren in großer Auswahl  
Reuschestraße Nr. 60/61

Am 6. d. Mts., vorm., entschlief plötzlich und unerwartet im 80. Lebensjahre unser über alles geliebter, treusorgender Mann, Vater, Großvater, Bruder und Onkel

## Nathan Markiewitz

Breslau, Beuthen OS., Mailand  
Moritzstr. 13

**Rickel Markiewitz, geb. Tichauer  
Herbert Markiewitz u. Frau  
Recha, geb. Munter  
Dr. Bruno Markiewitz u. Frau  
Erna, geb. Cohn  
2 Enkelsöhne**

Die Beerdigung hat am Donnerstag, den 7. d. Mts., nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof Cosel stattgefunden.

Unsere Trauung findet Dienstag,  
19. Juli 1938, Nachmittag 5 Uhr, in  
der Neuen Synagoge statt.

**Lilli Liebrecht  
Georg Michaelsohn**

Breslau, Juli 1938  
Zimmerstr. 21

Unsere Trauung  
findet Sonntag, den 17. Juli 1938,  
um 15 Uhr, in der Wochentags-  
Synagoge am Anger statt.

**Henny Sternberg,  
geb. Pommer  
Adolf Schirokauer**

Breslau, Gräbsch. Str. 32 Gleiwitz

Für die mir anlässlich meines  
75. Geburtstages erwiesenen Auf-  
merksamkeiten danke ich hiermit  
herzlichst. **Bertha Schäffer**  
Straße der SA. 54.

Für die uns anlässlich der **Barniz-  
wah** unseres Sohnes **Horst** erwie-  
senen Aufmerksamkeiten danken  
wir, auch in seinem Namen, recht  
herzlich. **Pau Weiß u. Frau**  
Sadowastr. 52

Für die zahlreichen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
meines geliebten Sohnes

### Hans Simon

sage ich auf diesem Wege allen  
Freunden und Bekannten meinen  
herzlichsten Dank.

**Clothilde Simon, geb. Pick**  
Breslau, im Juni 1938  
Gabitstr. 76

Unser lieber Onkel

## Moritz Kutner

ist heute im 81. Lebensjahre sanft entschlafen.

Breslau, den 1. Juli 1938  
Hohenzollernstr. 48

Die Hinterbliebenen

Wir haben ihn am Montag, den 4. Juli, auf  
dem Friedhof Cosel zur letzten Ruhe gebettet.

Für die Beweise der Teilnahme beim Ableben  
unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

## Mathilde Smoschewer

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen

**Jenny Kaliski.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher  
und aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hin-  
scheidens meines geliebten, treusorgenden Mannes,  
unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels, Vettters  
und Neffen

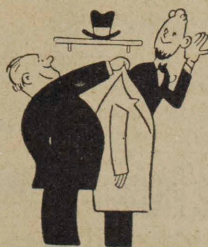
## Victor Kunert

ist es mir nur auf diesem Wege möglich, Allen  
innigst zu danken.

Breslau, im Juli 1938

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Ella Kunert geb. Nebel**



Besuch da?

Ach wo! - Nur eine selbst-  
besprochene Schallplatte!  
Lassen Sie auch Ihre Stimme  
auf eine Platte aufnehmen!  
Sie werden viel Freude dar-  
mit bereiten.

Alle Nähere erfahren Sie  
beim Fachmann für unge-  
trübte Radiofreude

Heinz Baruch, Höfenstraße 59,  
Ruf 509 56

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not!  
Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht!  
Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Kauft bei unseren  
Inserenten!

**Radio-Matzner**  
Tel. 25123 Kätzel-Ohle 14  
**Fernruf 25-**  
**50.- Reichsmark**  
eins-zwei-drei kostet ein Sechs-Kreis-Super-Allstrom mit Kurzwele — — — — — Anzahlung Rest in 10 Monatsraten Sommermonate **nur** Kurzwellenempfang

**EXACT**  
**schreibt und vervielfältigt**  
schnell sauber preiswert  
Gutenbergstraße 14  
Ruf 809 41

Nachdem meine Klinik in andere Hände übergegangen ist, **übe ich meine Praxis nach wie vor Breslau, Gartenstraße 9** aus. Klinische Behandlung führe ich auf der gynäkologischen Abteilung des Israelitischen Krankenhauses aus.  
Sprechstunden:  
vorm.: Montag bis Sonnabend ½12 bis 1 Uhr,  
nachm.: **außer Mittwoch und Sonnabend** ½5 bis ½6 Uhr, sonst nach Vereinbarung.  
**Dr. Nathan Markus Frauenarzt**  
Telefon 544 13.

**Verzogen nach Hohenzollernstraße 70'**  
(nahe dem Hindenburgplatz)  
**Dr. Erich Breslauer**  
Sprechstunden 8-9, 15-16  
Neue Telefon-Nummer **82931**

**Verzogen nach Lothringer Str. 4 San.-Rat Hamburger**  
Fernsprecher 864 67.

Meine Kanzlei befindet sich jetzt **Zimmerstr. 1, (Ecke Gartenstr.)**  
**Dr. Leopold Rosenbaum**  
Rechtsanwalt

Violine Musiktheorie Kontrabaß Baß tuba  
unterrichten gründlich  
Martin Jorysz  
Walter  
Gutenbergstr. 14, T. 809 41  
Mtl. d. Rvb. d. Jd. Kulturb i Deutschl.

Die Anmeldungen zu den im Herbst beginnenden **Ausbildungslehrgängen für das Ausland** werden baldigst erbeten  
**Frau Agnes Fritzer**  
Staatl. anerk. Turnpädagog. u. Heilgymn.  
Lothringer Straße 4 Ruf 848 89

**S. Grünberger Nachf.**  
Inhaber: WERNER FREUND  
Großhandlung für **Drogen . Farben . Parfümerien**  
Breslau 13 Elsassstr. 7 Telefon 307 42  
Beuthen O.-S. Am Bahnhof 4 Telefon 2895

MANICÜRE, PEDICÜRE SCHÖNHEITSPFLEGE  
**Edith Vámos**  
Opitzstraße 25, II  
Tel. 28071 10-3, 7-8 Uhr

**Frau Margarete Kalisch**  
Lothringer Straße 8, Seitenh., lks. pt. Tel. 838 34 hat ihre Praxis wieder aufgenommen.  
**Lichtinstitut:**  
Höhensonne, Diathermie, elektr. Vierzellenbäder, Lichtbäder, Hand- und Vibrationsmassage.  
**Ambulanzen:**  
Massagen, Darmspülungen, Injektionen, Paraffinpackungen. — Übernehme auch Halbtagspflege.

**Möbelhaus Brüder Zöllner GLEIWITZ**  
Markgrafenstraße 18 Ecke Bahnhofstraße 20  
Sonder-Abteilung für **Auswanderer:** Komb. Wohnzimmer Doppel-Couch Stahlrohr-Möbel Klapp- u. Faltschiffen  
Fördern Sie unverbindlich **Spezialkatalog**

**Jetzt**  
auch aparte fertige Kleider in der Maßwerkstatt **Aronsohn**  
Gartenstraße 60.

**Widerstandskraft und Lebensfreude** weckt und erhält  
**BIOLACTOL**  
das Aufbau- und Stärkungsmittel a. biolog. Grundlage, enth. sämtl. Mineralstoffe der Milch, geb. an Traubenzucker. Verlangen Sie Prospekt.  
Probeflasche 2.— Mk., Originalflasche 3.50 Mk.  
**DR. GEORG ROSENBERGER**  
Breslau I, Forckenbedstraße 10, Fernspr. 239 78.  
Arzneiwaren, Stärkungsmittel, Chemisch-technische Artikel, Kosmetika etc.

**Glaser-Arbeiten**  
**L. Russ**  
Hohenzollernstr. 59  
Telefon 830 57

Zur   
**Auswanderung nach NEW YORK**  
bevorzugen Sie die beliebten Schiffe der Red Star Linie mit wöchentlichen Abfahrten  
**Nur eine komfortable Klasse**  
Auf Wunsch kostere Verpflegung  
Fahrpreis Antwerpen-New York  
„Gerolstein“ } **Steinklasse RM 251.25**  
„Jisenstein“ }  
„Königstein“ }  
„Pennland“ } **Landklasse RM 341.25**  
„Westernland“ }  
Nähere Auskünfte erteilt die **Red Star Linie, Hamburg 1,**  
Ferdinandstraße 64/68  
und die konzessionierte Vertretung **Walter Joel, Breslau 13,**  
Straße der SA. 17

**Nachlaß Sophie Lewkowitz,**  
Breslau, Brandenburger Straße 37.  
In meiner Eigenschaft als Testamentsvollstrecker in obigem Nachlaß bitte ich alle diejenigen Personen, welche Werte von der Verstorbenen besitzen oder Forderungen an die Verstorbene haben, sich baldmöglichst bei mir zu melden.  
**Sigismund Ebstein**  
Straße der SA. 149. Telefon 854 65.

**Ankauf Perserteppiche Deutsche Teppiche**  
**Julius Aber**  
Schweidnitzer Str. 43b, I, Eingang Hummeri

**Hohe Preise**  
zahlen f getragene **Anzüge**  
Betten  
**E. Singer & Co.**  
Ring 52, Hof.  
Tel. 239 16

**Jüdische Hausbesitzer!**  
Bei Verkauf Ihrer Grundstücke wenden Sie sich bitte an eine seriöse jüd. Grundstücksfirma! Grundstücke jeder Art und Größe, auch bei voller Anzahlung, verkaufe ich Ihnen schnell und reibungslos. Zu kostenloser und unverbindlicher Vorbesprechung und Beratung in Verkaufsangelegenheiten stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Da ich über 80 Adressen von Käufern vorgemerkt habe, ist auch eine besonders beschleunigte Abwicklung möglich. Auch für Hypothekenbriefe sind zahlreiche Käufer vorgemerkt — **Dr. H. R. FRAENKEL,**  
Gartenstr. 1, Ecke Sonnenplatz, Telefon 532 70.  
Immobilien

**Erna Wolff**  
Pediküre - Maniküre  
ärztl. gepr. Heilmassage  
in- und außerhalb  
Höfchenstraße 65, II  
Tel. 357 74

